

NACHHALTIGKEIT: DENKEN. UMSETZEN. LEBEN.



INHALT

NACHHALTIGKEIT IM FOKUS: UNSER WEG ZU EINER GRÜNEN ZUKUNFT

Unser Engagement für eine nachhaltige Unternehmens- sowie Produktentwicklung ist groß. Dabei denken wir langfristig und möchten mit unseren Maßnahmen einen positiven Einfluss auf die Zukunft ausüben.



INHALT

BERICHTSPROFIL	3
VORWORT	4
.....	
Unternehmensprofil	6
Grundsätze und Leitlinien, Ethik und Integrität	8
Mitgliedschaft in Verbänden	10
Unternehmensführung	11
Managementansatz	12
Stakeholdereinbeziehung	15
Wesentlichkeitsmatrix	16
Lokale Gemeinschaften	17
Biodiversität	18
.....	
HIGHLIGHTS	19
EMILIA	20
Unser Weg zur Klimaneutralität	22
Nachhaltige Produktentwicklung	24
Wir haben nachgefragt	30
Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten	32
Führungskräfte Entwicklungsprogramm	34
Awards und Preise	35
.....	
Kennzahlen	39
Kennzahlen Ökonomie	40
Kennzahlen Ökologie	41
Kennzahlen Soziales	44
Compliance	50

Im Bericht wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit überwiegend die männliche Form verwendet.
Es werden grundsätzlich alle Personen jeglichen Geschlechts angesprochen.

BERICHTS- PROFIL

Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie und er umfasst hauptsächlich die Jahre 2021 und 2022. Um die Kontinuität unserer Entwicklung darzustellen, sind zusätzlich die Kennzahlen der Jahre 2019 und 2020 aufgeführt, die bereits im vorherigen Nachhaltigkeitsbericht enthalten waren.

Wir berichten über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Worlée-Chemie aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Sozialem in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards 2016 Option Kern und den GRI Standards 2021. Zusätzlich möchten wir uns bereits jetzt der neuen Richtlinie „Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)“, die für die Worlée-Chemie für das Geschäftsjahr 2025 mit einer erstmaligen Berichterstattung im Jahr 2026 verpflichtend sein wird, annähern und haben zum Teil die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) mit berücksichtigt. Dies jedoch ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit.

Anhand des GRI-Content-Index ist dokumentiert, an welchen Stellen des Berichts die Angaben zu den jeweiligen GRI-Anforderungen 2016/2021 zu finden sind. Zusätzlich haben wir auch den Bezug zu den ESRS referenziert.

Eine interne Prüfung des Berichtes führen die Mitglieder des Lenkungskreises „Nachhaltigkeit“ durch. Auf eine externe Überprüfung wurde verzichtet.



Soweit nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die Kennzahlen und Informationen auf die Produktionsstandorte Lauenburg und Lübeck sowie auf unseren Standort in Hamburg, wo sich der Hauptsitz der Worlée-Chemie GmbH sowie der ChemieHandel und Teile der Worlée-Cosmetics befinden. Die Aktivitäten der Worlée-Chemie GmbH & Co. KG, die mit der Worlée-Chemie GmbH am Standort Lauenburg als Gemeinschaftsunternehmen tätig ist, sind im Bericht eingeschlossen.

Die für uns wesentlichen Themen werden anhand der regelmäßig fortgeschriebenen Wesentlichkeitsmatrix und der Stakeholderanalyse der Worlée-Chemie bestimmt. Wir orientieren uns dabei auch an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Eine Wesentlichkeitsanalyse, welche die doppelte Materialität gemäß CSRD berücksichtigt, werden wir rechtzeitig vor Erstellung des ersten verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2026 durchführen.

Einen letzten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht planen wir für das Jahr 2025. Die Kennzahlen aktualisieren und veröffentlichen wir jährlich über unsere Website.

Wir freuen uns über Feedback zu dem vorliegenden Bericht. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:



Worlée-Chemie GmbH
Barbara Eschke
Leitung Integrierte
Managementsysteme
Nachhaltigkeitsmanagement,
Worlée-Chemie
BEschke@worlee.de

VORWORT ZUM NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023

In unserem vierten Nachhaltigkeitsbericht informieren wir Sie über unsere Fortschritte bei der Worlée-Chemie auf dem Umwelt- und Energiesektor. In den vergangenen zwei Jahren haben verschiedene interne und externe Faktoren wie der andauernde Krieg in der Ukraine oder die Corona-Pandemie einen Einfluss auf die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe genommen.

Sie haben nicht nur die Inflation angeheizt, sondern auch unseren Energiebezug stark verteuert. Um eine etwaige Mangelsituation beim Erdgas abzuwenden, haben wir unsere Heizkessel weitergehend auf Heizöl oder Flüssiggas umgestellt.

Inzwischen haben sich die durch die Pandemie verursachten Engpässe bei den Rohstoffen und in der Logistik aufgrund der abflachenden

Konjunktur weitgehend aufgelöst. Viele Kunden haben ihre in den Corona-Jahren aufgebauten Lagerreserven – auch wegen der gestiegenen Zinslast – nun wieder abgebaut, was bei uns wie auch in der gesamten chemischen Industrie zu einer rückläufigen Auftragslage geführt hat. Durch Einsparungen bei den Allgemeinkosten und den Energieverbräuchen konnten wir die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen teilweise abmildern.

Reinhold von Eben-Worlée
Geschäftsführender
Gesellschafter



VORWORT ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

Nachhaltigkeit:
Denken. Umsetzen. Leben.



Angesichts der enormen Kostenentwicklung auf dem Energiepreissektor und der bis 2030 angestrebten Klimaneutralität (Scope 1 und 2) unserer Werke steuern wir einen langfristigen Weg zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei gleichzeitiger Verringerung der Abhängigkeit von einzelnen Energieträgermärkten an. Hierfür haben wir zusammen mit der Universität Kassel und einem externen Energieberatungsunternehmen maßgeschneiderte Fahrpläne zur Erreichung der Klimaneutralität entwickelt. Für das Werk Lauenburg konnten wir im Herbst 2022 eine benachbarte Biogasanlage erwerben. Die auf unserem Werksgelände befindlichen Generatoren decken mehr als die Hälfte unseres Strombedarfes und geben ihre Prozesswärme an unsere Heizkreise ab. Um zukünftig den größten Teil unseres Strom- und Wärmebedarfes über Biogas abdecken zu können, planen wir eine Erweiterung dieser Anlagen. Weitere Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Quellen sind in Planung, etwa der Umbau unseres Kühlwassersystems und der Aufbau von Photovoltaik-Anlagen auf unseren Dächern und umliegenden Flächen.

In unserem Werk Lübeck planen wir, auf den umliegenden Freiflächen ebenfalls Photovoltaik-Anlagen zu installieren und ein strombasiertes Abluft-Reinigungssystem zu bauen.

Des Weiteren arbeiten wir intensiv an der Digitalisierung unserer Prozesse in der Cloud und haben mit unserer Personalabteilung Schulungsprogramme für die Vermittlung unseres Leitbildes an unsere Führungskräfte und Mitarbeiter entwickelt. Denn die Erreichung unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Ziele ist uns sehr wichtig.

Jedoch ist der Prozess der Transformation zu einem wettbewerbsfähigen und klimaneutralen Unternehmen mit hohen Umstellungskosten verbunden. Dies kann nur gelingen, wenn wir die benötigten finanziellen Mittel erwirtschaften und unsere unternehmerischen Bemühungen durch gute politische und administrative Rahmenbedingungen so gefördert werden, dass sie unseren Wandel begünstigen und die praktische Umsetzung vereinfachen und beschleunigen. Hier ist die Regierung gefordert, die strukturellen,

regulatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit wir die Planungssicherheit haben, auf erneuerbare Energien setzen zu können, ohne in Versorgungsgrenzen zu kommen.

Für unsere Vision, der nachhaltigste und verlässlichste Rohstoffpartner zu werden, steht in unserer Produktion der vermehrte Einsatz nachwachsender Rohstoffe auf der Roadmap. So konnten wir eine Lieferkette von den Landwirten über den Weiterverarbeiter der Leindotteröl-Extraktion und unserer Bindemittel bis zum Holzlackhersteller aufbauen. Zusätzlich nutzen wir den Mischfruchtanbau oder Anbaulücken, was die Biodiversität und das Futterangebot für bestäubende Insekten erhöht. Für dieses Leuchtturmprojekt wurden wir 2023 mit dem Umweltpreis des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht stellt für uns eine willkommene Ergänzung zu unseren Bemühungen um eine gesteigerte Nachhaltigkeit dar. Darüber hinaus ist er eine sehr gute Vorbereitung auf

unseren ersten „Environmental Sustainable Governance (ESG)“-Report, den wir für den Unternehmensbericht 2024 entwickeln.

So werden wir weiterhin mit viel Kreativität und mittelständischem Unternehmergeist, aber vor allem mit der großen Unterstützung unserer Mitarbeiter alle Herausforderungen meistern, um unsere gesteckten Klimaziele bei der Worlée-Chemie zu erreichen. Die Analysen und Maßnahmen hierfür lesen Sie in diesem Bericht.

Reinhold von Eben-Worlée
Geschäftsführender Gesellschafter

UNTERNEHMENSPROFIL

Die Worlée-Chemie entwickelt, produziert und vertreibt Bindemittel und Additive sowie weitere chemische Rohstoffspezialitäten. Der vorliegende Bericht umfasst die Aktivitäten der

**Worlée-Chemie GmbH,
Grusonstraße 26, 22113 Hamburg**

als Sitz der Unternehmenszentrale und der Geschäftsbereiche ChemieHandel und Worlée-Cosmetics am gleichen Standort und den Produktionsstätten in Lauenburg und Lübeck sowie der

**Worlée-Chemie GmbH & Co. KG,
Worléestraße 1, 21481 Lauenburg/Elbe,**
die mit der Worlée-Chemie GmbH am Standort Lauenburg als Gemeinschaftsunternehmen tätig ist. Sie betreibt dort den Großteil der Produktions- und Nebenanlagen sowie Läger.

Zur Unterstützung der deutschen Standorte sind wir mit zehn Vertriebsniederlassungen und 48 Vertretern weltweit mit technischer und kaufmännischer Beratung und einem engagierten Vertriebsteam nah an unseren Kunden.

Unser Absatz verteilt sich ca. zur Hälfte auf Deutschland und weitere Exportmärkte, wovon der größte Anteil in Europa verbleibt.

UNSERE PRODUKTE UND IHRE ANWENDUNGEN

Kontinuierlich arbeiten wir daran, innovative chemische Rohstoffe zu entwickeln und bestehende Produkte und Prozesse für unsere Kunden zu optimieren. Unser langjähriges Produktwissen und unsere fundierte Branchenfahrung finden sich so in jedem unserer Produkte und in jeder einzelnen Applikationsempfehlung wieder. Bei der Herstellung unserer Produkte verbinden wir Nachhaltigkeit mit höchster Qualität. Wir bieten ein umfangreiches Portfolio an nachhaltigen und umweltfreundlichen Bindemitteln auf Basis nachwachsender Rohstoffe an. Unser F&E-Teams beschäftigen sich mit großem Engagement mit unterschiedlichen Themenfeldern und Technologien, um die Additive und Bindemittel der Zukunft zu entwickeln. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen F&E und Einkauf ist es uns möglich, kontinuierlich neue nachhaltige und nachwachsende Rohstoffe in unseren Laboren zu prüfen.

Zusätzlich gewinnen wir durch unsere Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Produkte.



UNTERNEHMENSPROFIL

UNTERNEHMENSPROFIL

Das Standardsortiment umfasst heute unter anderem wässrige, lösemittelhaltige und lösemittelfreie Acrylat-, Alkyd- und Polyesterharze, Polyesterpolyole, Epoxyester, Aminhärter und verschiedene Additive. Unsere Produkte finden Anwendung in Farben, Maler- und Bautenlacken, Industrie- und Pulverlacken, in der Bauchemie, in Druckfarben, Holzbeschichtungen, Klebstoffen und vielen Spezialanwendungen. Darüber hinaus entwickeln wir individuelle Lösungen mit und für

unsere Kunden. Neben Eigenerzeugnissen vermarkten wir als erfolgreicher Chemiedistributor eine Vielzahl an Bindemitteln, Additiven und Pigmenten anderer namhafter Hersteller, die unser Portfolio für die oben genannten Märkte und Anwendungen erweitern und ergänzen.

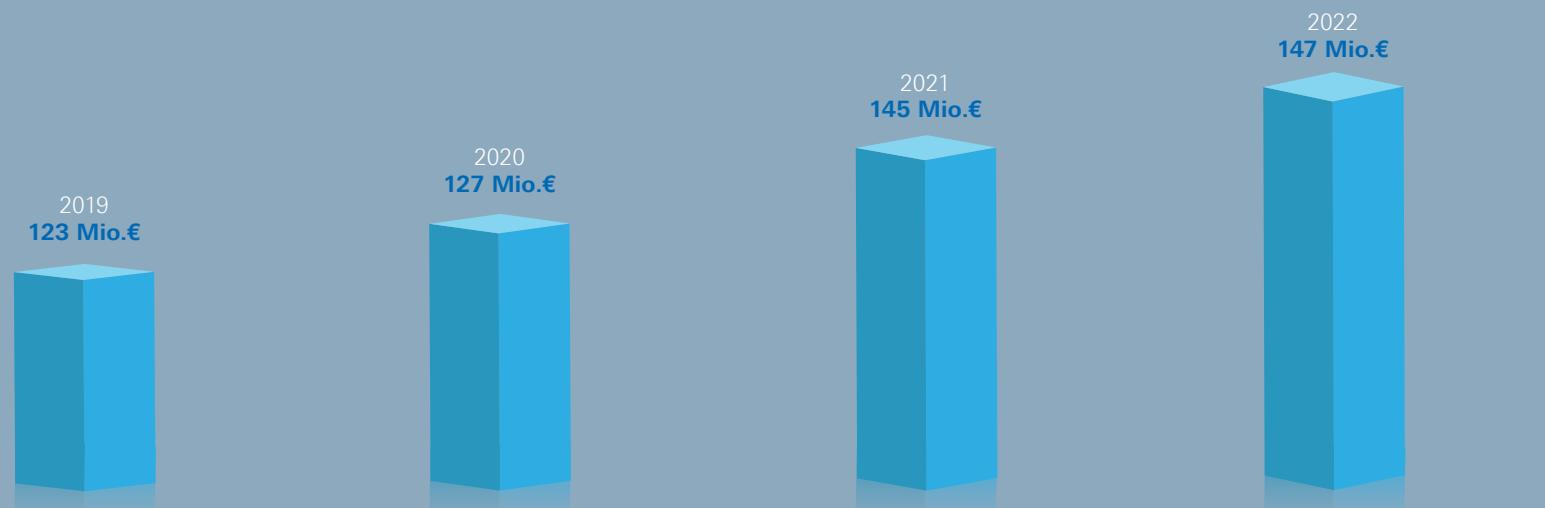
Der Geschäftsbereich Kosmetik ist ein Lösungs- und Systemanbieter für die Kosmetikindustrie. Wir bieten ein innovatives Sortiment an Eigen-

produkten, ergänzt durch ausgewählte Handelsprodukte, an. Gerne entwickeln wir nach Kundenanforderungen (Tailor-made) und führen Produktanpassungen durch. Zusätzlich unterstützen wir unsere Kunden durch ein eigenes Anwendungslabor. Unsere Produkte werden an den Standorten Lauenburg, Lübeck und bei weltweiten Partnerunternehmen nach den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards hergestellt. Wir verfügen über technologisches Wissen in den Bereichen

Polymerchemie, Partikeltechnologie und Pigmentsysteme. Unseren zukünftigen Fokus setzen wir auf Nachhaltigkeit und innovative „grüne“ Produkte. Neue innovative Technologiebereiche werden in den nächsten Jahren in das Unternehmen implementiert.

GESAMTUMSATZ

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die Worlée-Chemie folgenden Gesamtumsatz:

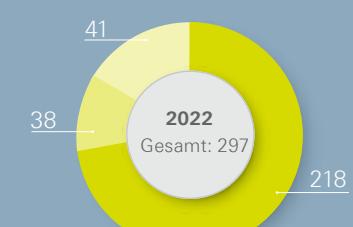
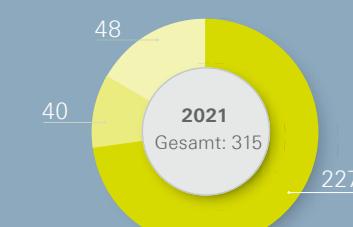
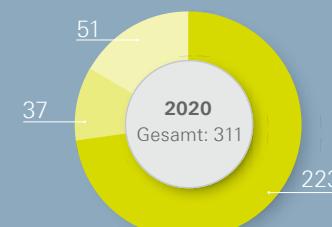
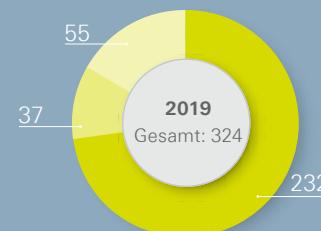


GRI 102-8

MITARBEITERENTWICKLUNG

(Angabe als Kopfzahl)

- Lauenburg
- Lübeck
- Hamburg



GRUNDSÄTZE UND LEITLINIEN, ETHIK UND INTÉGRITÄT

Nachhaltigkeit steht schon seit der Unternehmensgründung im Jahr 1851 im Mittelpunkt unserer Unternehmensphilosophie. So bekennt sich die Worlée-Chemie zu ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung und setzt sich aktiv für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln ein. Als Hersteller und Lieferant von chemischen Rohstoffen sind wir uns unserer

großen Verantwortung für die Sicherheit bei der Erzeugung, der Lagerung und dem Transport und den gewissenhaften Umgang mit unseren Produkten bis hin zu den Endverbrauchern bewusst.

Die hohe Qualität unserer Produkte, ihre Umweltverträglichkeit und den verantwortungsvollen

Umgang mit unseren Ressourcen verstehen wir als die Voraussetzung für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum. Wir sind uns bewusst, dass unsere Unternehmensphilosophie Bekenntnis und Aufgabe zugleich ist.

Wir bekennen uns zu einem vorbeugenden und umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zu einem vorausschauenden Umwelt- und Klimaschutz als Unternehmensziel.



Alle Mitarbeitenden der Worlée-Chemie sind zur Beachtung unserer Unternehmenssätze verpflichtet. Durch konkrete Zielsetzungen und Verhaltensweisen arbeiten unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden gleichermaßen daran, unsere Leitsätze im Arbeitsalltag umzusetzen und unser Unternehmen weiterzu entwickeln.

Die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gehört zum Selbstverständnis unseres Unternehmens. Integrität, Fairness, Verantwortung und eine hohe Transparenz sind für uns die Basis für vertrauensvolle und langfristige Geschäftsbeziehungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Worlée-Chemie bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie zu den ILO Grundprinzipien und Kernarbeitsnormen (www.ilo.org). Wir orientieren uns an den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Seit 2017 ist die Worlée-Chemie Participant des UN Global Compact und unterstützt dessen zehn Prinzipien für Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention.

GRUNDSÄTZE UND LEITLINIEN, ETHIK UND INTEGRITÄT

INTEGRIERTE MANAGEMENTSYSTEME

Wir betreiben Integrierte Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Energie sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz mit Zertifizierungen nach ISO 9001:2015, 14001:2015, 50001:2018 und 45001:2018 sowie am Standort Lauenburg ein Sicherheitsmanagementsystem nach Störfallverordnung, dessen Regelungen auch auf das Werk Lübeck übertragen wurden. Die Integrierten Managementsysteme unterstützen unser ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement und tragen durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu einer positiven Weiterentwicklung unseres Unternehmens bei.

KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN E. V.

Seit 2010 ist die Worlée-Chemie – nach einem anspruchsvollen Aufnahmeverfahren – Mitglied in der bundesweiten Initiative Klimaschutz-Unternehmen. Die Worlée-Chemie bekennt sich zu ambitionierten Zielen im Klimaschutz sowie zur Energie- und Ressourceneffizienz und setzt entsprechende Maßnahmen als Vorreiter für die deutsche Wirtschaft aktiv um. Mit der langjährigen Mitgliedschaft im Klimaschutz-Unternehmen e. V. verdeutlicht die Worlée-Chemie ihr unternehmerisches Nachhaltigkeitsengagement

und leistet durch die Umsetzung von Klimaschutzprojekten einen wichtigen Beitrag, um die klimapolitischen Ziele Deutschlands zu erreichen und die Energiewende erfolgreich zu gestalten.

DIE 17 ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die 17 Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sind uns Ansporn und Wegweisung, an unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung kontinuierlich weiterzuarbeiten. Für unsere Geschäftstätigkeit haben folgende sechs Ziele besondere Relevanz. Sie spiegeln sich in Zielsetzungen, Maßnahmen und Projekten, aber auch in bereits seit Langem etablierten Geschäftsprozessen wider:



CHEMIE³ – DIE NACHHALTIGKEITS-INITIATIVE DER DEUTSCHEN CHEMISCHEN INDUSTRIE

Wir unterstützen die zwölf Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland der Chemie³-Initiative, deren Arbeit wir seit Beginn aktiv unterstützen.

RESPONSIBLE CARE

Wir unterstützen die Responsible-Care-Initiative und nehmen regelmäßig mit Erfolg an den Wettbewerben teil. Im Berichtszeitraum erzielten wir 2022 den 1. Platz des Responsible-Care-Wettbewerbs VCI Nord und den 2. Platz des bundesweiten Responsible-Care-Wettbewerbs mit dem Wettbewerbsbeitrag „Unser ganzheitliches Konzept für kontinuierlichen Dialog und nachhaltige Transparenz“.



MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

Die Worlée-Chemie ist Mitglied in zahlreichen Industrie-, Branchen- und Berufsverbänden und bekleidet mit ihren Mitarbeitern verschiedene Positionen in Vorständen und Ausschüssen dieser Verbände.

Verband	Mitgliedschaft
AGA Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.	Mitglied
Arbeitgeberverband Chemie	Mitglied
BGA – Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.	Mitglied im Umweltausschuss
Biorizon	Mitglied
Bürgerstiftung Region Lauenburg	Kuratoriumsmitglied
CEFIC – Conseil Européen de l'Industrie Chimique (Verband der Europäischen Chemischen Industrie)*	Mitglied
Chemie ³ – Die Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen chemischen Industrie	Aktive Mitarbeit in verschiedenen Pilotprojekten & Facharbeitsgruppen
DECHEMA e. V.	Mitglied, Fachsektion Biobasierte Wertschöpfungskette
Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche und Angewandte Kosmetik e. V.	Mitglied
Die Familienunternehmer e. V.	Präsidiumsmitglied und Mitglied in der energie-, steuer- und ordnungspolitischen Kommission
Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V. (Jugend forscht)	Mitglied
Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e. V.	Mitglied, Forschungsbeirat
Freunde und Förderer der Helmut-Schmidt-Universität HSU Hamburg	Mitglied
Freunde und Förderer der Hamburg School of Business Administration HSBA	Mitglied
FRT- Forschungsverein Reinigungs- und Pflegetechnologie	Mitglied und Forschungsbeirat
H2 Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V.	Mitglied
Hidden Champions Institute (HCI) an der ESMT Berlin	Beirat
IHK zu Lübeck	Mitglied, Arbeitskreis Umwelt & Nachhaltigkeit, Arbeitskreis Industrie & Energie
Industrieverband Hamburg e. V. (BDI-Landesvertretung Hamburg)	Mitglied
Klimaschutz-Unternehmen e. V.	Mitglied
Künstlerhaus Lauenburg	Fördermitglied

Verband	Mitgliedschaft
Neue Philanthropische Gesellschaft e. V.	Mitglied
SCI – Society of Chemical Industry	Mitglied
SEPAWA e. V.	Mitglied
Stiftung Herzogtum Lauenburg	Kuratoriumsmitglied
Stiftung Treibhausgasneutralität	Gründungsmitglied
Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e. V.	Vorstandsmitglied
Übersee-Club e. V.	Vizepräsident
UmweltPartnerschaft Hamburg	Partner/Mitglied
UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e. V. (BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein)	Vizepräsident
Verband der Chemischen Industrie e. V.**	Präsidiumsmitglied Mitglied im Ausschuss Selbständiger Unternehmer Mitglied Mitglied Mitglied Assoziiertes Mitglied
Verband der Chemischen Industrie e. V. Landesverband Nord	Vorstandsmitglied Stellvertretender Vorsitz Umweltausschuss Mitglied Arbeitskreis Energie & Klima Mitglied Netzwerk Nachhaltigkeit
Verband der Südholtsteinischen Wirtschaft	Mitglied
Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e. V.	Mitglied
VILF – Verband der Ingenieure des Farben- und Lackfaches	Vorstand
VSW – Verband und Serviceorganisation der Wirtschaftsregionen Holstein und Hamburg e. V.	Mitglied
Wirtschaftsrat	Mitglied, Fachkommission Energiepolitik
WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	Mitglied

*Mitglied im Verband sowie in folgendem Fachverband: Solvent Resin Manufacturer (SRM). **Mitgliedschaft im Verband der Chemischen Industrie und folgenden Fachverbänden.

UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

Die Geschäftsführung gibt die strategische Ausrichtung des Unternehmens vor und wird von der Geschäftsleitung unterstützt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und dem Beirat, der das oberste Beratergremium ist. Verschiedene Stabsstellen der Geschäftsführung und -leitung unterstützen das Führungsgremium.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist als Stabsstelle der Geschäftsführung etabliert, die Verantwortung obliegt der Geschäftsführung, die operative Umsetzung liegt bei den Stabsstellen und den Fachkräften aus den jeweiligen Bereichen.

Geschäftsführer Worlée-Chemie GmbH

- Reinhold von Eben-Worlée
- Joachim Freude

Geschäftsführer Worlée-Chemie GmbH & Co. KG

- Reinhold von Eben-Worlée
- Joachim Freude

Geschäftsleitung

- Personalleitung
- Werkleitung
- Verkaufsleitung DACH
- Verkaufsleitung Export weltweit
- Digitalisierung, Innovation und Ressourceneffizienz



Von links:
Johanna von Eben-Worlée
(Gesellschafterin) und
Reinhold von Eben-Worlée
(geschäftsführender Gesellschafter)



Von links:
Joachim Freude (Geschäftsführer),
Andreas Jaschinski (Verkaufsleiter),
Dr. Stefan Mansel (Global Sales
Director), Worlée-Chemie



MANAGEMENT-ANSATZ

ÖKONOMIE | ÖKOLOGIE | SOZIALES

UNSERE MISSION:

„Als traditionell-modernes Familienunternehmen versorgen wir unsere Kunden weltweit mit den besten Rohstoffen und Dienstleistungen. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht unser Streben für mehr Nachhaltigkeit, unser innovativer Antrieb und unsere Kreativität für individuelle Lösungen. Fair und verantwortungsvoll schaffen wir die Basis für gemeinsamen, langfristigen Erfolg.“



Um sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu realisieren, haben wir bei Worlée unseren Status quo in Frage gestellt und gemeinsam mit den Mitarbeitern ein Unternehmensleitbild gestaltet. Dieses schafft Orientierung und bildet den zukünftigen Rahmen für unser unternehmerisches Handeln sowie den Umgang mit Mitarbeitern und Geschäfts-

partnern. Durch Werte und Verhaltensgrundsätze werden ihre Beziehungen und unser Arbeitsalltag beeinflusst. Durch die Berücksichtigung dieser Punkte schaffen wir Vertrauen und ein solides Fundament für erfolgreiche Beziehungen. Ziel des Leitbildes ist es, eine Basis des Vertrauens zwischen unserer Geschäftsführung, unseren Geschäftspartnern und Kunden sowie allen Mitarbeitern zu schaffen.

Wir setzen somit auch in unserem neu erarbeiteten Unternehmensleitbild eine nachhaltige Entwicklung sowohl aus ökonomischer und sozialer als auch aus ökologischer Sicht in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Unser wirtschaftliches Handeln ist auf langfristige Wertentwicklung ausgerichtet, die für uns wichtiger ist als eine kurzfristige Gewinn-

maximierung. Bei Investitionen für den Ausbau und die Instandsetzung unserer Gebäude, Anlagen und technischer Einrichtungen achten wir besonders auf Umweltverträglichkeitsaspekte, Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Dabei gehen wir oft über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Die hohen Investitionen rechnen sich für uns über die Jahre, sowohl ökologisch als auch ökonomisch.

MANAGEMENTANSATZ

MANAGEMENT-ANSATZ

Ökonomie | Ökologie | Soziales

Wir unterstützen regionale, überregionale und internationale Wirtschaftsstrukturen mit unseren norddeutschen Standorten in Hamburg, Lauenburg und Lübeck, an denen wir Produktionsstätten, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und technische Marketingabteilungen betreiben, sowie unseren Geschäftsbereichen ChemieHandel und WorléeCosmetics in Hamburg. Wir arbeiten an innovativen und nachhaltigen Produkten und wollen auch für die Zukunft attraktive Lösungen bieten.

Die Worlée-Chemie ist davon überzeugt, dass mit den natürlichen Gütern Wasser, Luft und Boden im Rahmen eines verantwortlichen Handelns schonend umgegangen werden muss, damit das ökologische System, dessen Teil wir sind, als Grundlage der Lebensbedingungen auch für die kommenden Generationen bewahrt wird.

Die Umweltauswirkungen unserer Produkte, der Produktionsverfahren und -anlagen beziehen wir in unsere unternehmerischen Entscheidungen maßgeblich mit ein. Über die Einhaltung der einschlägigen Gesetze, Vorschriften und eingegangenen Selbstverpflichtungen hinaus betreibt die Worlée-Chemie einen stetigen Verbesserungsprozess zum Schutze von Umwelt und Mensch. Wir setzen uns ambitionierte Ziele beim Klimaschutz und bei der Energie. So haben wir einen Fahrplan zur Erreichung der Klimaneutralität unserer Produktionsstandorte in Lauenburg und Lübeck in Scope 1 und Scope 2 bis zum Jahr 2030 erarbeitet. Die Maßnahmen werden zurzeit weiterentwickelt und für die konkrete Umsetzung vorbereitet.

Die Entwicklung umweltfreundlicher, nachhaltiger Produkte steht im Fokus unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung der produzierenden Werke in Lauenburg und Lübeck.



Mit unseren Produkten unterstützen wir unsere Kunden dabei, die Anforderungen des sich ständig verschärfenden Rechtsrahmens zu erfüllen. Über Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen nutzen wir aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Produkte. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Einkauf und Produktentwicklung ist es uns möglich, kontinuierlich neue nachhaltige und nachwachsende Rohstoffe in unseren Labors zu prüfen. Es ist unser Ziel, vorrangig wassergelöste Harze zu entwickeln und mehr und mehr nachwachsende Rohstoffe einzusetzen.

Auch wollen wir die Biodiversität fördern, wie zum Beispiel durch das „Leindotteröl-Projekt“, bei dem wir auf nachhaltige regionale Wertschöpfungsketten setzen. Zur Förderung der Kreislaufwirtschaft arbeiten wir stetig an vermehrter Material- und Wertstoff-Wiederverwertung und streben einen steigenden Einsatz an recycelten Rohstoffen an.

Von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und -standards sowie einen vorbeugenden und vorausschauenden Umweltschutz bei der Erzeugung ihrer Produkte und beim Umgang mit

ihnen. Das gilt für alle Prozessstufen: von der Entwicklung über die Herstellung und den Transport bis hin zur Entsorgung. Darüber hinaus erwarten wir die Achtung von Arbeits- und Menschenrechten, die Einhaltung sozialer Standards und einen fairen Umgang miteinander entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir treten vehement gegen jede Art der Korruption ein.

Wir kommen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nach, indem wir unter anderem unsere eigene Nachhaltigkeitsleistung sowie die unserer direkten Lieferanten in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung regelmäßig überprüfen lassen. Dazu bedienen wir uns der CSR-Plattform EcoVadis. Außerdem haben wir zusammen mit dem Arbeitsgeberverband Groß- und Außenhandel (AGA), einen Beschwerdemechanismus eingerichtet.



Unsere Grundsatzklärung „Menschenrechte“, der aktualisierte „Verhaltenskodex für Lieferanten“ und das Organigramm „Governance-Struktur“ sind auf unserer Website www.worlee.de einsehbar.

MANAGEMENTANSATZ

MANAGEMENT-ANSATZ

Ökonomie | Ökologie | Soziales

Es geht uns um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und daher auch um die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze in unseren Unternehmen. Das Engagement, die Erfahrung und die Kreativität unserer Mitarbeiter sind wesentliche Bausteine unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Für Innovationskraft und neue Ideen brauchen wir ein gutes und gesundes Arbeitsklima. Attraktive Arbeitsbedingungen, eine monetäre Absicherung im Krankheitsfall oder bei Berufsunfähigkeit sowie ein familiäres Miteinander und persönliche Wertschätzung sind uns sehr wichtig. Sie tragen dazu bei, unsere Mitarbeiter an unser Unternehmen zu binden. Tarifgebundene, über den gesetzlichen Mindestlohn hinausgehende Entlohnungen sind bei uns Standard. Weitere freiwillige soziale Leistungen helfen, die Mitarbeiter an unser Unternehmen langfristig zu binden. Wir sind stolz darauf, dass Männer und Frauen aus vielen Ländern bei uns arbeiten und ihre Erfahrungen und Ideen in teamorientierter Arbeit bei uns einbringen. Dieses wird durch ein umfangreiches betriebliches Vorschlagswesen unterstützt. Wo immer es möglich ist, werden Mitarbeitende und Führungskräfte lokal angeworben, weil sie vertraut sind mit den kulturellen Bedürfnissen und Besonderheiten. Von dieser Kundennähe profitiert das Unternehmen.

Wichtige Elemente unserer Personalpolitik sind:

Arbeitssicherheit,
Umwelt-
und KlimaschutzWertschätzung, Toleranz und
Respekt für alle Mitarbeiter in
einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld,
unabhängig von Geschlecht,
Alter, sexueller Orientierung,
Identität, ethnischer Herkunft oder
Weltanschauungattraktive und sichere
Arbeitsbedingungen zur
Stärkung der Mitarbeiter-
zufriedenheit und
MitarbeiterbindungGleitzeit und
flexible Arbeitszeit-
modelletarifvertragliche
Bindungumfangreiche zusätzliche
betriebliche LeistungenGesundheits-
managementFamilien-
freundlichkeitvertrauensvolle Zusammen-
arbeit zwischen Geschäfts-
leitung und BetriebsratIndividuelle Aus- und
Weiterbildung,
Trainee-Programmebetriebliches
Vorschlagswesen und
Beschwerde-
managementmoderne Arbeitsplätze
und ergonomisch gestaltete
Büroarbeitsplätze

Die vorausschauende und mitarbeiterorientierte Personalstrategie ist ein wichtiger Eckpfeiler für eine nachhaltige Unternehmensführung. Durch eine langfristige, umfassende Planung und umsichtiges Handeln sorgt die Worlée-Chemie an ihren Standorten für attraktive und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen. Die Personalstrategie wird unterstützend eingesetzt zum Erreichen der Unternehmensziele.

Im Rahmen unserer integrierten Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Energie, Arbeits- und Anlagensicherheiten werden langfristige strategische Ziele und umfangreiche operative Ziele gesetzt und Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten und Zeitrahmen festgelegt. In unterschiedlichen Gesprächskreisen wird die Zielerreichung regelmäßig verfolgt und berichtet, bei Nichteरreichung werden Korrekturmaßnahmen besprochen und umgesetzt. Durch interne und externe Audits lassen wir regelmäßig die Wirksamkeit unserer integrierten Managementsysteme überprüfen.

MANAGEMENTANSATZ

STAKEHOLDER-EINBEZIEHUNG

Die für uns wesentlichen Stakeholder sind Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten, Gesellschafter, Verbände, Nachbarn und Behörden, Gesetzgeber, NGOs, Bildungseinrichtungen, Presse und Medien. Diese stehen auf verschiedene Weise in einem Interessenbezug zu unserem Unternehmen und üben Einfluss auf das Unternehmen aus.

Transparenz und offener Dialog mit den unterschiedlichen Interessengruppen sind uns wichtig und wir treten auf vielfältigen Wegen mit ihnen in Kontakt, zum Beispiel bei Produktrapäsentationen per Webkonferenzen oder bei Messeauftritten, durch vielfältige Engagements und Vorträge bei Fachverbänden und die Kundenbetreuung durch unseren technischen Außendienst weltweit direkt vor Ort oder per Webkonferenzen.

Ein regelmäßiger Austausch mit den kommunalen Gremien und lokalen Institutionen gehört ebenso dazu wie ein offener Umgang mit unseren Mitarbeitern, ihren Ansprüchen und Ideen.

Regelmäßig öffnen wir unsere Tore für Besucher aus allen interessierten Gruppen. Auch führen wir regelmäßig Tage der offenen Tür für unsere Nachbarn und andere interessierte Besucher durch.



SCHLÜSSELTHEMEN UND ANLIEGEN, WESENTLICHKEITSANALYSE

SCHLÜSSELTHEMEN UND ANLIEGEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aus Unternehmens- und Stakeholder-Sicht wesentlichen Themen für die Worlée-Chemie.

Dabei stellt die Reihenfolge keine Wertung der Wichtigkeit dar. Die wesentlichen Themen wurden den relevanten UN-Nachhaltigkeitszielen zugeordnet, die Tabelle wurde im Sommer 2023 von der Geschäftsführung und dem Lenkungskreis Nachhaltigkeit überprüft und fortgeschrieben. Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir auf die Analyse der doppelten Materialität im Sinne der ESRS 1 und ESRS 2 IRO-1 verzichtet, werden diese aber in Vorbereitung auf die europäische Berichtspflicht, die ab dem Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 auf die Worlée-Chemie zutreffen wird, rechtzeitig durchführen.



Menschenwürdig: Arbeit und Wirtschafts- wachstum	Gesundheit und Wohlergehen	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Partnerschaften	Verantwortungsvoller Konsum und Produktion	Maßnahmen zum Klimaschutz	Führungs- und Unternehmenskultur
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpartnerschaft • Tarifverträge • Altersvorsorge • Arbeitszeitmodelle • Diversity / Gleich- berechtigung • Sicherstellung sozialer Standards (in risikobehafteten Ländern) • Wirtschaftliche Kennzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalpolitik • Alters- und generationen- gerechte Gestaltung des Arbeitsprozesses • Aus- und Weiterbildung • Fachkräfteisicherung • Mitarbeiterbindung • Vereinbarkeit Familie und Beruf / Work-Life-Balance • Beteiligungsprozesse für Beschäftigte und Betriebsrat / Feedback- systeme für Beschäftigte • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz • Gesundheitsmanagement • Produktbezogene Compliance • Produktbezogene Kommunikation und Kundeninformation • Sicherheit Mensch und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Entwicklung • Steigerung der Ressourceneffizienz • Datenschutz • Sichere, effiziente und umweltfreundliche Energieversorgung der Produktionsstandorte 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit in der Liefer- und Wert schöpfungskette • Partnerschaftliche Kunden- beziehungen • Vertrieb, Reklamations- management, Kunden- feedback • Stakeholderdialog, Feedbacksystem, Kommunikation • Partnerschaften mit Geschäftspartnern und Stakeholdern • Gesellschaftliches Engagement am Standort • Nachbarschaftsdialoge • Lokale / regionale Geschäftsbeziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit Mensch und Umwelt • Notfallpläne • Schutz der Umwelt • Abfallmanagement • Brandschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz durch Verringerung der Treibhausgas-Emissionen und verstärkter Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen zur Energie- und Produkterzeugung 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie • Nachhaltigkeits- management und nachhaltige Geschäfts- prozesse • Nachhaltigkeits- information
	Demografie-Analyse Know-how-Sicherung und Sicherheit Interne Anreizsysteme Qualifizierung	Strategie zur Wertsicherungssteigerung Geschäfts- und Investitionsplan				

LOKALE GEMEINSCHAFTEN

LOKALE GEMEINSCHAFTEN

LOKALE GEMEINSCHAFTEN

Am Standort Lauenburg ist die Worlée-Chemie einer der größten Arbeitgeber und Steuerzahler. Gern unterstützen wir an allen drei norddeutschen Standorten kulturelle Veranstaltungen und soziale Einrichtungen.

Umweltverträglichkeitsprüfungen mussten bislang aufgrund der Geringfügigkeit der Einflüsse auf die Umwelt durch die geplanten Investitionen und Anlagenänderungen weder in Lauenburg noch in Lübeck durchgeführt werden.

Nach den Vorgaben der geänderten Störfallverordnung wurde am Standort Lauenburg im Jahr 2018 der angemessene Schutzabstand des Betriebsbereiches ermittelt.

Gemäß den Anforderungen der Störfallverordnung werden in Lauenburg in regelmäßigen Abständen „Informationen für die Nachbarschaft“ an die in einem Umkreis von 0,5 km lebenden Bewohner Lauenburgs verteilt. Diese Broschüre steht ebenfalls auf unserer [Website](#) zur Verfügung. Für Nachfragen und Anregungen ist folgende Kontaktstelle dortaufgeführt:

service@worlee.de, Tel.: +49 (0)4153 596 0

Für die Produktion am Standort Lübeck werden teilweise geruchsintensive Stoffe eingesetzt. Die Geruchsemisionen liegen stets unterhalb der erlaubten Mengen- und Häufigkeitsschwellen. Dennoch suchen wir einen offenen Dialog mit der Nachbarschaft und sind für Hinweise immer offen. Durch freiwillige zusätzliche Maßnahmen wie zum Beispiel häufige Filterwechsel und Einbau zusätzlicher Abluftfilter streben wir permanent eine weitere Minimierung der Geruchsemisionen an.

Ein offener Dialog mit den Nachbarn und anderen Stakeholdern ist uns sehr wichtig. Wir fördern regelmäßigen Kontakt mit den verschiedensten Interessengruppen, zum Beispiel mit NGOs oder Politikern auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsebene, und freuen uns darüber, mit Besuchergruppen ins Gespräch zu kommen.

Regelmäßig durchgeführte Tage der offenen Tür bieten eine gute Gelegenheit, unsere Produktionsstandorte und die Labore zu zeigen.

Die Betriebsräte an allen Standorten werden in die Arbeit aller Ausschüsse und Teams, die sich mit den Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und

Nachhaltigkeit beschäftigen, einbezogen. Es gibt beispielsweise einen Ausschuss für Umwelt- und Energieplanung, einen Ausschuss für Arbeitssicherheit, das Lenkungsteam Nachhaltigkeit und selbstverständlich waren die Betriebsräte unserer Standorte wichtige Mitglieder im Pandemiestab, der sich mit den Sicherheitsmaßnahmen während der Corona-Pandemie beschäftigt hat.



„Im Rahmen des sehr gut angenommenen betrieblichen Vorschlagswesens freuen wir uns über Mitarbeitervorschläge zu allen Nachhaltigkeitsaspekten.“

BIO-DIVERSITÄT

Durch vorbeugende Umweltschutzmaßnahmen wird an allen Standorten das Auftreten von Verschmutzungen durch Treibstoffe, Öl oder Chemikalien verhindert. Im Berichtszeitraum gab es an keinem Standort derartige Verschmutzungen. Unser Werk in Lauenburg liegt in der Elbtalaue. Wir sind uns des besonderen Wertes dieser Landschaft und ihrer Schutzgebiete bewusst und wir achten sehr darauf, sie in keiner Weise zu schädigen, auch wenn das Werk nicht innerhalb von geschützten Flächen liegt. Wir minimieren unsere Emissionen, schützen so den Boden und das Grundwasser und halten die Auswirkungen auf dieses Gebiet so gering wie möglich. Zum Ausgleich für erfolgte oder zukünftige Eingriffe in natürliche Lebensräume wurden im Umkreis des Lauenburger Werkes mehrere Ausgleichsflächen erworben.

Auch bei der Beschaffung unserer Rohstoffe treffen wir große Anstrengungen, das Thema Biodiversität zu berücksichtigen. So fordern wir unsere Lieferanten zur Teilnahme an EcoVadis-Assessments auf, um so eine Bewertung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen zu bekommen. Darüber hinaus schützen wir die Biodiversität auch direkt durch den Aufbau einer nachhaltigen und lokalen Wertschöpfungskette von Leindotteröl.

“
Wir sind uns der zentralen Bedeutung der Biodiversität für die Natur und das Leben des Menschen bewusst und wir wollen die Umwelt und die biologische Vielfalt schützen.



HIGHLIGHTS



1. Unternehmensleitbild EMILIA
2. Klimaneutralität
3. Nachhaltige Produktentwicklung bei Worlée
4. Nachhaltige Produktentwicklung bei unseren Partnern
5. Nachhaltige Produktentwicklung bei der WorléeCosmetics
6. Wie spiegelt sich Nachhaltigkeit in Ihrer Arbeit wieder?
7. Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten
8. Führungskräfteentwicklungsprogramm
9. 2022: Das Jahr der Awards und Preise

Gemeinsam Wandel gestalten

In einer Zeit des Umdenkens und der Verantwortung haben wir uns schon vor vielen Jahren entschlossen, den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Zukunft zu gestalten.

Mit einer Vielzahl von Projekten, setzen wir unser Engagement für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung in die Tat um. Ein Unternehmensleitbild haben wir bereits entwickelt und beschreiben derzeit den Weg hin zur Klimaneutralität. Doch unser Fokus geht weit über das Unternehmen hinaus. Besonders die nachhaltige Produktentwicklung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Produkte zu schaffen, die nicht nur heute, sondern auch morgen die Welt positiv beeinflussen werden ist unser Ziel. Dabei setzen wir unseren Fokus auch auf die Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten. Wir gestalten die Zukunft unseres Unternehmens so, dass sie nachhaltig ist, um die Bedürfnisse der kommenden Generationen erfüllt.

EMILIA

DER RAHMEN FÜR UNSER TÄGLICHES HANDELN

Wir leben Nachhaltigkeit in einem ganzheitlichen Ansatz. Dies ist die Prämisse unseres Leitbildes. Für uns fängt nachhaltiges Handeln und Denken nämlich mit der eigenen Haltung an. Aus diesem Grund haben wir 2021 angefangen für die Worlée-Gruppe ein Leitbild zu entwickeln, welches im Kern die Nachhaltigkeit trägt. Dieses Leitbild setzt sich aus einer Vision, Mission, Werten sowie Verhaltens- und Führungsgrundsätzen zusammen.

UNSERE MISSION:

„Als traditionell-modernes Familienunternehmen versorgen wir unsere Kunden weltweit mit den besten Rohstoffen und Dienstleistungen. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht unser Streben für mehr Nachhaltigkeit, unser innovativer Antrieb und unsere Kreativität für individuelle Lösungen. Fair und verantwortungsvoll schaffen wir die Basis für gemeinsamen, langfristigen Erfolg.“

Mit diesen Elementen bildet das Leitbild der Firmengruppe einen Rahmen und Leitplanken für unser operatives und strategisches Handeln. Wir haben ganze zwei Jahre gebraucht, um die Inhalt des Leitbilds zu erarbeiten und haben parallel angefangen die Inhalte umzusetzen. Umsetzen bedeutet eine konsequente Ausrichtung aller Unternehmensaktivitäten auf unsere Vision, die einen hohen Nachhaltigkeits- und Verlässlichkeitsanspruch impliziert. Die festgelegten Werte und Verhaltensgrundsätze leiten uns und geben uns einen Rahmen wie wir diesen Weg bestreiten.



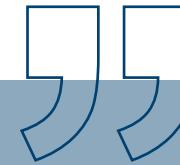
EMILIA

DER RAHMEN FÜR UNSER TÄGLICHES HANDELN



UNSERE WERTE:

- Kollegialität
- Wertschätzung
- Respekt
- Vertrauen
- Offenheit
- Nachhaltigkeit
- Verlässlichkeit



Der Bereich Personalwesen spielt bei einem Kulturwandel dieser Größenordnung eine entscheidende Rolle, und hier haben sich besonders bemerkenswerte Entwicklungen ergeben: Wir haben zum einen den Bereich Personalentwicklung etabliert, um unsere Mitarbeitenden konsequent und nachhaltig aus- und weiterzubilden. Gemeinsam haben wir zum anderen ein umfassendes Führungskräfteentwicklungsprogramm aufgesetzt, welches das Leitbild als Grundlage des Handelns aller Mitarbeiter nimmt. Dieses Programm markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung einer zentralen Führungs- und Mitarbeiterentwicklung, und wir werden dieses Thema auch künftig weiter ausbauen.

Wir haben darüber hinaus festgestellt, dass mit einer solch konsequenteren Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten auf das Thema Nachhaltigkeit die Überprüfung der eigenen Organisation einhergeht. Und auch hier sind wir seit einiger Zeit dabei umzuorganisieren, um Verantwortlichkeiten und Rollen anzupassen. Wir versprechen uns durch die organisatorischen Veränderungen effizienter agieren zu können, sowie innovativ und zukunftsfähig zu bleiben.

Bei uns ist gerade viel im Umbruch und viel in Bewegung. Das Leitbild hilft uns dabei Kurs zu halten und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Es ist noch viel zu tun, aber wir sind motiviert uns täglich zu verbessern und zuversichtlich so der Idee einer der Idee einer ganzheitlich nachhaltigen Unternehmensgruppe Schritt für Schritt ein Stück näher zu kommen.

UNSER WEG ZUR KLIMA- NEUTRALITÄT



Jan Eschke
Leiter Digitalisierung
Innovation und
Ressourceneffizienz

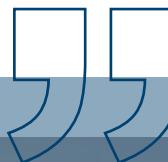
Der Klimawandel stellt eine globale, existentielle Bedrohung für die kommenden Generationen dar. Er duldet kein „Weiter wie bisher“, denn die Folgen wären fatal. Nach Meinung der Wissenschaft ist der Temperaturanstieg auf unter 2°C, besser auf 1,5°C, gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen, wenn die Erde ein lebenswerter Ort für Milliarden Menschen bleiben soll. Der bisher vom Menschen verursachte Temperaturanstieg beträgt allerdings heute schon mehr als 1°C! Umso mehr ist ein entschlossenes und wirkungsvolles Handeln der heutigen Entscheidungsträger erforderlich.

WEGE ZUM KLIMANEUTRALEN UNTERNEHMEN



UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Insofern hat sich gegenüber der im letzten Nachhaltigkeitsbericht von 2021 dargestellten Ausgangssituation weltweit nicht viel verändert, leider auch nicht im positiven Sinne. Hinzugekommen ist allerdings eine durch den völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine verursachte Verknappung fossiler Energieträger in Europa und ein damit einhergehender massiver Preisanstieg. Der Preisschock bei Strom und Erdgas im Jahr 2022 sollte jedem vor Augen geführt haben, dass wir unabhängiger von Energieimporten werden müssen.



**SO UNTERSCHIEDLICH
DIE GENANNTEN
URSACHEN SIND, SO
DECKUNGSGLEICH SIND DIE
SCHLUSSFOLGERUNGEN:**

Wir müssen den
Energieverbrauch
reduzieren und die
Energieversorgung auf
erneuerbare Energien
umstellen!

Deshalb liegt ein Schwerpunkt des EU Green Deal auch auf der Bekämpfung des Klimawandels. Der Minderungspfad für Treibhausgasemissionen ist vorgegeben und im deutschen Klimaschutzgesetz mit kürzeren Fristen nochmals verschärft worden. Um das Bewusstsein der Unternehmen zu schärfen und mehr Transparenz zu schaffen, werden durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die EU Taxonomie-Verordnung umfangreiche Berichtspflichten eingeführt. Ein wesentlicher Teil davon ist auch die Darlegung eines unternehmensspezifischen Transformationskonzeptes bzw. einer Dekarbonisierungsstrategie. Unternehmen, die keine Strategie haben, werden in Zukunft vom Verbraucher abgestraft oder bekommen von den Banken keine Kredite mehr.

Die Worlée-Chemie sieht sich hier gut aufgestellt! Sie ist seit 2010 Mitglied in der Exzellenzinitiative „Klimaschutz-Unternehmen“, einem Projekt der Nationalen Klimaschutzinitiative. Allen derzeit über 60 Mitgliedsunternehmen wurden im Aufnahmeverfahren herausragende Leistungen in Sachen Klimaschutz und Energieeffizienz bescheinigt. In den letzten 20 Jahren hat die Worlée-Chemie durch zahlreiche Maßnahmen die Energieeffizienz unseren Anlagen und Prozesse gesteigert. Dennoch erzeugen auch wir noch eine gewisse Menge an Treibhausgasen.

Innerhalb der Gruppe der Klimaschutz-Unternehmen wurde deshalb das Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“ durchgeführt, an dem in einem ersten Durchlauf 10 Unternehmen, darunter die Worlée-Chemie, teilgenommen haben. Eine zweite Runde läuft gerade. Das Projekt wurde vom Institut für umweltgerechte Produkte und Prozesse (upp) der Universität Kassel wissenschaftlich begleitet.

Im Wesentlichen wurden vier große Maßnahmen betrachtet, mit denen wir unserem Ziel, die Produktionsstandorte bis 2030 in den Scopes 1 und 2 klimaneutral zu stellen, bereits sehr nahe kommen.

Lediglich einen sehr kleinen Anteil unserer heutigen Treibhausgasemissionen werden wir kompensieren müssen.

Zwei Maßnahmen dienen der Steigerung der Energieeffizienz. Dabei handelt es sich um den Umbau der Kühlwasserversorgung am Standort Lauenburg, der den Stromverbrauch der Pumpen erheblich reduzieren wird. Des Weiteren soll die Produktionsabwärme mittels einer Wärmepumpe zur Raum- und Tanklagerheizung genutzt werden.

Die anderen beiden Projekte betreffen die Eigenversorgung. So soll eine große Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Nach dem Erwerb der benachbarten Biogas-Anlage in Lauenburg kann auch diese erneuerbaren Strom für das Werk liefern. Zusätzlich bietet sie später die Möglichkeit, das Biogas direkt als Brennstoff in unseren Feuerungsanlagen einzusetzen und so auch den Bereich der Prozesswärme zu dekarbonisieren, wofür es bisher nur wenige Lösungsansätze in Deutschland gibt. Eine vollständige Elektrifizierung der Wärmeerzeugung in den Werken wäre technisch sofort realisierbar, scheitert aber zur Zeit an der fehlenden Netzkapazität und den zu hohen Strompreisen.

Die genannten Maßnahmen wechselwirken miteinander. Insbesondere das volatile Angebot an PV-Strom erfordert eine flexible Steuerung der anderen Erzeugungseinheiten und ggf. auch der Verbraucher. Deshalb werden wir in einem weiteren Schritt dieses Zusammenwirken simulieren und eine optimale Auslegung der einzelnen Maßnahmen ermitteln.

Die Worlée-Chemie ist bereit, die hohen Investitionen zu tätigen, um klimaneutral produzieren zu können und gleichzeitig langfristig die Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und der Preisentwicklung der externen Energielieferung zu reduzieren.

UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

NACHHALTIGE PRODUKT- ENTWICKLUNG BEI WORLÉE



Nachhaltigkeit
ist in unserer DNA.
Deshalb entwickeln
wir Produkte für die
Zukunft.



Uns zeichnet unser Streben nach mehr Nachhaltigkeit, unsere Innovationskraft und unsere Kreativität, individuelle Lösungen zu finden, schon seit vielen Jahren aus. Viele unserer Bindemittel werden schon lange auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, diesen Weg weiterzugehen.

Nachhaltige Produktentwicklung bedeutet viel mehr als nur die Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen. Sie umfasst auch die Verwendung von weniger schädlichen Chemikalien. Ein weiteres Ziel ist es, weniger Energie oder sekundäre Ressourcen wie Kühlwasser im Herstellungsprozess zu verbrauchen. Das bedeutet nicht nur, dass wir bestehende Prozesse effizienter gestalten, sondern auch, dass wir neue Technologien und Produktionsverfahren einsetzen müssen. Nachhaltiges Denken und Handeln steht dabei für uns im Mittelpunkt.

Um dieses zu fördern, haben wir eine zentrale Anlauf- und Steuerungsposition zum Thema nachhaltige Produktentwicklung für Kunden und Lieferanten geschaffen.

Dr. ir. Toine Biemans (ehemals Leiter Forschung und Entwicklung) ist seit Juni 2023 „Manager Nachhaltigkeit und wissenschaftliche akademische Partnerschaften“ bei der Worlée-Chemie.

Besonders die wissenschaftlichen und akademischen Partnerschaften sollen unserer Forschung und Entwicklung dabei helfen, alle aktuellen Trends und Entwicklungen im Bereich nachhaltige und nachwachsende Rohstoffe frühzeitig zu erkennen und umzusetzen. Das Team rund um Toine Biemans legt seinen Fokus auch auf die Unterstützung bei der Einführung nachhaltigerer Produkte. Das beinhaltet zum einen den Worlée-eigenen Vertrieb europaweit, aber auch die Unterstützung unserer Kunden.

NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG BEI WORLÉE

WELCHE MASSNAHMEN ERGREIFT WORLÉE BEREITS FÜR DIE HERSTELLUNG VON NACHHALTIGEREN PRODUKTEN?

Toine Biemans: Bei den Verfahren zur Herstellung unserer Produkte gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der F&E und der verfahrenstechnischen Abteilung. Gemeinsam arbeiten wir an Projekten, die darauf abzielen, Energieverbräuche zu reduzieren, effizienter zu nutzen und Abfälle zu verringern. Die F&E-Abteilung forscht auch an neuen chemischen Verfahren, die unter energetisch günstigeren Bedingungen ablaufen.

In Bezug auf unsere Rohstoffe stehen wir in regelmäßigm Kontakt mit unseren Lieferanten und fordern diese zu einer nachhaltigen Beschaffung Ihrer Vorprodukte auf. Zudem sind wir kontinuierlich auf der Suche nach neuen nachhaltigen Rohstoffen. Diese müssen nicht not-

wendigerweise biobasiert sein; wir sind z. B. auch an recycelten Rohstoffen interessiert. In diesem Zusammenhang arbeiten wir mit Forschungsinstituten, Universitäten und Startup-Unternehmen zusammen. Wir suchen auch aktiv nach Möglichkeiten, uns an externen Forschungsprojekten zu beteiligen, deren Ziele mit unseren eigenen übereinstimmen.

Lars Ossenschmidt: Wir arbeiten daran, unsere vorhandenen Technologien für die Entwicklung von nachhaltigeren Produkten zu verwenden und auch neue Technologien zu etablieren. Wir sind auf Projekte mit Kunden fokussiert und möchten mit diesen und anderen Partnern nachhaltigere Produkte entwickeln. Wir beobachten Produkt- und Rohstofttrends und verbessern unsere Entwicklungsprozesse permanent, um schnell auf sich verändernde Anforderungen reagieren oder kommenden Anforderungen vorgreifen zu können.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN BRINGT EINE NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG MIT SICH?

Toine Biemans: Die Herausforderung bei der Entwicklung nachhaltiger Produkte besteht darin, dass die Kunden, für die wir diese Produkte entwickeln, unterschiedliche Anforderungen an nachhaltige Produkte einfordern. Für die einen ist ein Produkt mit einem möglichst hohen Anteil an nachwachsenden Rohstoffen wichtig, für die anderen ein Produkt, mit dem unabhängig von dem Anteil an nachwachsenden Rohstoffen eine sehr haltbare Beschichtung formuliert werden kann. Daher ist uns die Kommunikation mit unseren Kunden besonders wichtig. So können wir die Anforderungen in unsere Forschung und Entwicklung einfließen lassen, um zu evaluieren inwiefern wir zu den Nachhaltigkeitsbemühungen unserer Kunden beitragen können.

Wil van Meer: Die größte Herausforderung wird sicherlich darin bestehen, die derzeitigen Farben- und Lacksysteme durch nachhaltigere Systeme zu ersetzen. Bei vielen nachhaltigeren Systemen wird das Lösungsmittel durch Wasser ersetzt oder das Bindemittel ist immer in weniger Lösungsmittel gelöst.

Der Übergang von lösemittelfreien oder lösemittelarmen zu wasserbasierten Systemen und/oder lösemittelärmeren Bindemitteln wird oft eine leicht veränderte Verarbeitung der Farben- und Lacksysteme erfordern, um mindestens das gleichwertige Qualitätsniveau zu erreichen.

Lars Ossenschmidt: Aktuell ergeben sich bei dessen Umsetzung verschiedene Herausforderungen. Wenn wir uns auf nachhaltige Produkte konzentrieren, dann betrifft das ja auch die Auswahl von nachhaltigeren Vorprodukten. Hier gibt es häufig eine eingeschränktere Auswahl und weniger stabile Lieferketten. Das bedeutet, dass wir aus F&E-Sicht mit dieser eingeschränkteren Auswahl an Rohstoffen, Produkten und Technologien entwickeln müssen, um den qualitativen Anforderungen unserer Kunden erfüllen zu können. Die Kreativität kann durch solche – gewissermaßen – Einschränkungen durchaus gefördert werden. Auf der anderen Seite kommt aber auch unserem Einkauf eine tragende Rolle zu. Müssen die Kolleginnen und Kollegen doch die Lieferketten aufbauen und diversifizieren. Ich bin mir ganz sicher, dass wir die Herausforderungen als Chancen begreifen und damit erfolgreich bleiben werden.



Dr. ir. Toine Biemans:
Manager Nachhaltigkeit und
wissenschaftliche akademische Partnerschaften



Lars Ossenschmidt:
Gesamtlaborleitung Innovation,
Anwendungstechnik und
Forschung & Entwicklung



Wil van Meer:
Projektberater
Nachhaltigkeit

NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG BEI UNSEREN PARTNERN

Neben der Entwicklung und Herstellung von Eigenprodukten ist auch der Bereich Handel/Distribution ein wesentlicher Teil unseres Unternehmens.

Denn unsere Partnerlieferanten bzw. Prinzipale im Bereich der Distribution sind namhafte Unternehmen aus der chemischen Industrie. Sowohl mittelständische Unternehmen als auch internationale Konzerne, mit denen uns langjährige – oft jahrzehntelange – Partnerschaften verbinden. Der Bereich Handel/Distribution bedeutet für uns zwar keine Eigenentwicklung von Produkten, nichtsdestotrotz besteht aber auch hier die Herausforderung, das Portfolio an Handelsprodukten unter Nachhaltigkeitsaspekten zu bewerten und weiterzuentwickeln. Dabei gelten im Grunde ähnliche Kriterien und Anforderungen wie bei unseren eigenen Produktentwicklungen.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN SEHEN SIE IN DER UMSETZUNG EINER NACHHALTIGEREN PRODUKTENTWICKLUNG?

Thorsten Adebahr: Vielfach sind nachhaltige Produktalternativen noch teurer als herkömmliche Materialien z. B. fossilen Ursprungs. Das wird sich eher mittel- bis langfristig verändern lassen. In der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist es vielen Endverbrauchern aber schwer möglich, zusätzlich Geld für nachhaltigere Produkte auszugeben.

Das erschwert eine schnelle Markteinführung in der Breite und lenkt den Fokus eher auf obere Preissegmente.

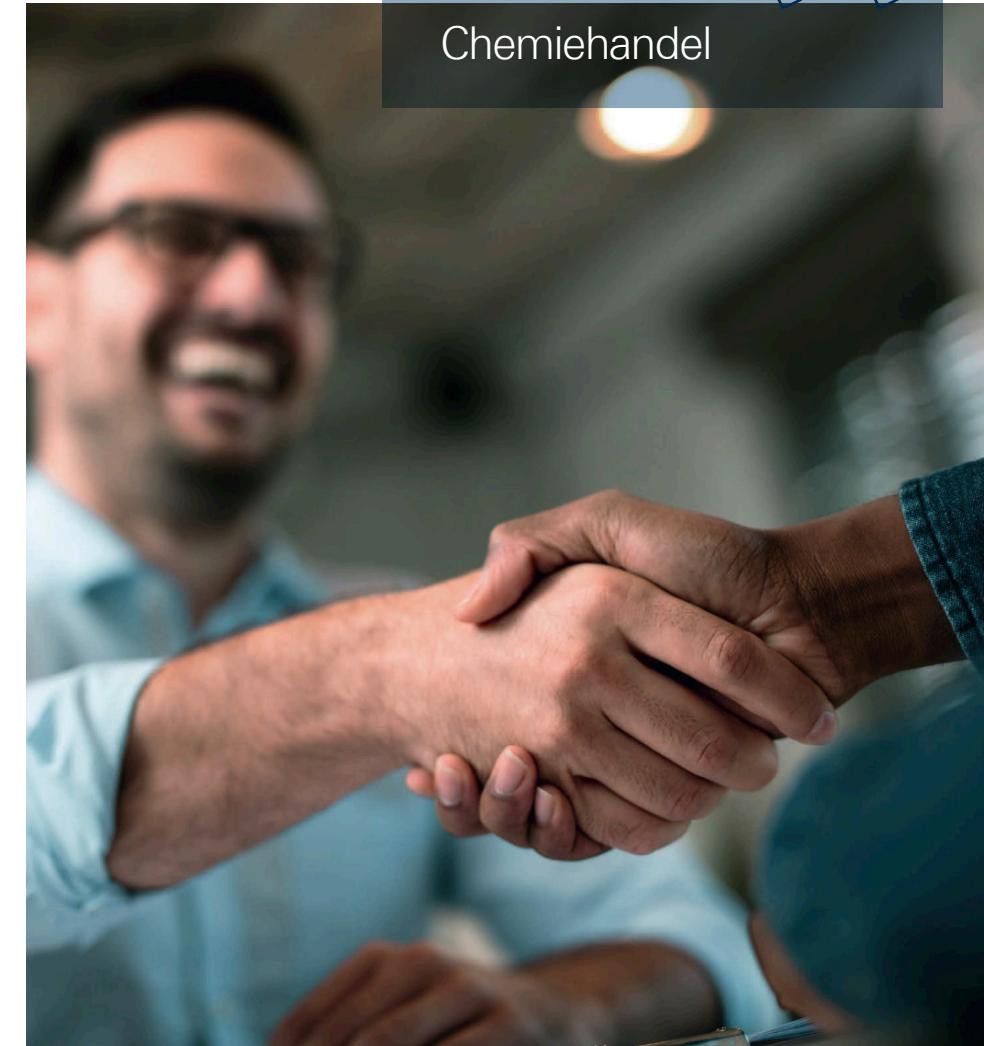
WELCHE MASSNAHMEN ERGREIFEN SIE BEREITS FÜR DIE HERSTELLUNG VON NACHHALTIGEREN PRODUKTEN?

Thorsten Adebahr: Um unser Produktpotential entsprechend weiterzuentwickeln, stehen wir im engen Austausch mit unseren Prinzipalen über die Trends und Anforderungen, die wir aus unserer Kundschaft und dem Markt aufnehmen. Mit Hilfe der Plattform „Ecovadis“ beurteilen wir in einer 360°-Sicht unsere Prinzipale unter verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien und erörtern bei Bedarf Verbesserungspotenziale. Unsere unternehmensweite Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ sucht und knüpft Kontakte zu Start-ups aus dem Bereich nachhaltiger Produkte und Rohstoffe. Aus solchen Kontakten entstehen Kooperationen und neue Lieferquellen für die Zukunft.



NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG

Einblicke in den
Chemiehandel



NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG DER WORLÉE COSMETICS



Die Entwicklung von umweltfreundlichen und nachhaltigen Produkten gewinnt im Bereich der Kosmetik immer mehr an Bedeutung.

Dabei werden auch die Anforderungen an moderne Kosmetikprodukte immer höher, sie müssen nicht nur umweltfreundlich sein, sondern auch hautfreundlich, effektiv und ästhetisch zugleich.

Die Worlée Cosmetics setzt hierbei auf eine ganzheitliche Herangehensweise, die auf verschiedene Aspekte abzielt, um Umweltauswirkungen zu minimieren und umweltfreundliche Alternativen zu fördern. Durch die im letzten Jahr in Lauenburg neu erbaute Produktionsstätte inklusive hochmoderner Forschungs- und Entwicklungslabore sowie Büroräume unterstützen wir diese Aspekte. Die neu gewonnenen anwendungstechnischen Laborkapazitäten ermöglichen uns einen besonderen Fokus auf die nachhaltige Produktentwicklung und Formulierung unserer Rohstoffe setzen. Dazu gehört der stückweise Verzicht auf petrochemische Rohstoffe und der Einsatz nachwachsender Ausgangsstoffe.

Effiziente Fertigungsverfahren und die Optimierung des gesamten Lebenszyklus eines Produkts sind ebenfalls von großer Bedeutung.

Ein entscheidender Aspekt ist die frühzeitige Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Planung von Projekten und Laborarbeiten. Des Weiteren werden auch Aspekte wie Transport und Logistik durch die Anpassung der Produktstabilität und die Suche nach umweltfreundlichen Verpackungs- und Transportlösungen berücksichtigt.

NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG DER WORLÉE COSMETICS



Neubau Produktion für
kosmetischen Rohstoffe

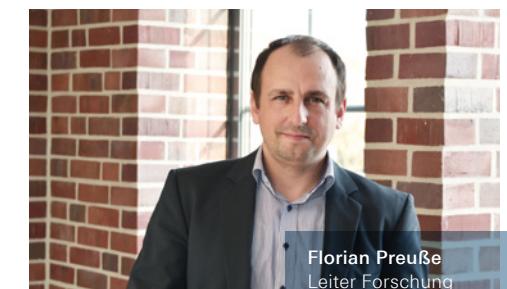


Unsere mit Vitaminen angereicherten WorléeSoftBeads Red B3 mit einem Anteil an natürlichem Ursprungs von 99,4 %

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN SEHEN SIE IN DER UMSETZUNG EINER NACHHALTIGEREN PRODUKTENTWICKLUNG?

Florian Preuß: Als Forschungsleiter sehe ich in der Umsetzung nachhaltigerer Produktentwicklungsprojekte eine Vielzahl von Herausforderungen, die eng mit unserer Innovationsarbeit verknüpft sind. Ein zentraler und auch wichtiger Aspekt ist, dass wir oft von den etablierten Entwicklungsprozessen und standardisierten Rohstoffen abweichen und die Dinge zum Teil neu denken müssen. In diesem Zusammenhang sind Innovations- und Ideenoffenheit sowie ein funktionierendes Projektmanagement essenziell. Der Aufwand für eine nachhaltige Produktentwicklung ist in den meisten Fällen deutlich höher. Wir sprechen hier fast ausschließlich über komplett neue Rohstoffe und/oder Verfahren, die in ihrer Gesamtheit in Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen neu bewertet werden müssen, um eine Grundlage zu schaffen, auf der die Produkte zielgerichtet und marktgerecht entwickelt werden können. Zum Teil arbeiten wir hier in geförderten Verbundprojekten mit Instituten, Start-ups und Kunden zusammen, um grundlegende Informationen zu erarbeiten. Die Entwicklung von nachhaltigen Produktlösungen bedeutet auch in den meisten Fällen einen höheren finanziellen Projektaufwand. Neben den direkten

Forschungs- und Entwicklungskosten müssen wir auch die Einhaltung nationaler und internationaler rechtlicher Bestimmungen, Zertifizierungen und Registrierungen für neue Produkte berücksichtigen. Dies erhöht die Gesamtkosten für die Produktentwicklung und Innovationen erheblich. Weiterhin muss beachtet werden, dass neue Produktlösungen bei unseren Kunden ebenfalls umfangreich getestet werden müssen und auch der Umgang zum Teil erst erlernt werden muss. Dies erfordert zusätzlichen technischen Support und Schulungsressourcen, um sicherzustellen, dass die Kunden die Vorteile der nachhaltigen Produkte vollständig nutzen können.



Florian Preuß
Leiter Forschung
und Entwicklung,
Kosmetische Rohstoffe

NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG DER WORLÉE COSMETICS

WELCHE MASSNAHMEN ERGREIFEN SIE BEREITS FÜR DIE HERSTELLUNG VON NACHHALTIGEREN PRODUKTEN?

Florian Preuß: Wir setzen bereits eine Vielzahl von Maßnahmen zur Herstellung nachhaltigerer Produkte um. Schon seit dem Start vor über 10 Jahren unserer Entwicklungstätigkeiten haben wir begonnen, nachhaltige Produktlösungen auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen zu entwickeln. Ein Beispiel ist die Einführung von natürlichen auf Pflanzenwachs basierten Exfoliants (WorléeBeads Jojoba, WorléeBeads HCO) als Alternative zu Polyethylen/Polypropylen-(PE/PP-)Partikeln.

Dies geschah bereits, als die Themen Plastik, Mikroplastik und Umweltverschmutzung bei unseren Kunden und in der breiten Öffentlichkeit noch nicht so präsent waren.

Des Weiteren haben wir unser Portfolio in den letzten Jahren um abrasive Materialien erweitert, die aus Upcycling-Prozessen stammen. Ein Beispiel hierfür sind zerkleinerte Olivensteine. Diese Maßnahme ermöglicht uns die Nutzung wiederverwertbarer Rohstoffe und trägt zur Reduzierung von Abfall bei.

Im Bereich der polymerchemischen Rohstoffe haben wir bedeutende Fortschritte erzielt, indem wir teilweise oder sogar zu hundert

Prozent nachwachsende Filmbildner (WorléeMicromer ECO) entwickelt haben. Unser Technologieportfolio wurde erweitert, und wir verwenden Ausgangsrohstoffe, die einen hohen Anteil an nachwachsenden Bestandteilen aufweisen.

Die Entwicklung funktionaler Biopolymere stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Durch verschiedene Techniken können wir diese Biopolymere standardisieren und funktionalisieren, was es uns ermöglicht, nachhaltige Alternativen zu konventionellen, petrochemischen Polymeren anzubieten.

Um die Effizienz des Rohstoffeinsatzes bei unseren Kunden zu verbessern, haben wir auch bestehende Produkte überarbeitet, um deren Rohstofffunktionalität zu erhöhen. Diese Maßnahme führt nicht nur zu Kosteneinsparungen, sondern trägt auch zur Reduzierung von Transportmengen bei, was am Ende CO₂ einspart.

Ein weiterer wichtiger Schritt besteht darin, den Austausch von petrochemischen Rohstoffen, zum Beispiel in unseren Pigmentpasten, voranzutreiben. Dadurch können wir nachwachsende Rohstoffe nutzen und unsere Produkte insgesamt

nachhaltiger und umweltverträglicher gestalten.

Diese Maßnahmen zeigen unser Engagement für eine nachhaltigere Produktentwicklung und unsere Bestrebungen, umweltfreundliche Alternativen anzubieten. Wir sind stolz darauf, für unsere Kunden Produkte bereitzustellen, die nicht nur ihren Anforderungen entsprechen, sondern auch dazu beitragen, die Umweltauswirkungen unserer Branche zu reduzieren.





Melanie Schmidt – Worlée-Chemie
(Technisches Marketing Labor wässrige Systeme)

Wenn jeder von uns seinen kleinen Anteil dazu beiträgt, das Klima zu schützen, kann daraus etwas Großes werden. Wir aus der ATA Wasser lieben die Herausforderung – gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus der F&E –, aus nachhaltigen Bindemitteln hochwertige Lackrezepte für unsere Kunden zu formulieren. Wir versuchen immer den kleinen Schritt voraus zu sein, um stets mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können.

WIR HABEN NACHGEFRAGT:
**"WIE SPIEGELT
SICH NACHHALTIGKEIT
IN IHRER ARBEIT
WIDER?"**



Hannes Würzburger – Worlée-Chemie
(Produktionsplanung)

Durch eine effizient gestaltete Produktionsplanung mit stetiger Verbesserung helfe ich mit die Produktion unserer Produkte nachhaltiger zu gestalten. Dies erreiche ich unter anderem dadurch, dass ich nicht nur das Produkt als solches, sondern auch den Gesamtprozess rund um die Fertigung betrachte. Des Weiteren helfe ich die Laufzeit der Produkte zu verbessern, was sich positiv auf die Herstellungszeit und somit Energieeffizienz auswirkt.



Pedro Carvalho De Almeida – Worlée-Chemie
(Stellvertretende Produktionsleitung)

Manchmal ist es notwendig, entschlossen das Innere nach außen zu kehren! Sozial / Ökologisch / Ökonomisch handeln. Gerade die Führungskräfte in einem Unternehmen sind die Multiplikatoren für die Unternehmensziele. Hier ist Stärkung gefragt / notwendig / zielführend. Durch Fordern und Fördern ist Engagement im Bereich Nachhaltigkeit auf der einen Seite weiter auszubauen. Auf der anderen Seite sind gänzlich neuen Wegen, Ideen der Führungskräfte und „technical excellence“ mit Vertrauen zu begegnen.



Martina König – Worlée Cosmetics
(Application Technologist Manager)

In der Anwendungstechnik achte ich bei der Entwicklung der Rahmenformulierungen, die als Inspiration für unsere Kunden gedacht sind, auf den Einsatz von Natur-basierten Rohstoffen. Dadurch unterstütze ich die Aussage der neuen Worlée Produkte, die ja ebenfalls eine hohe Natürlichkeit aufweisen. Zusätzlich halte ich die Formulierungen so kurz wie möglich, dadurch spare ich unnötige Inhaltsstoffe und arbeite ressourcenschonend.

WIR HABEN NACHGEFRAGT:

**"WIE SPIEGELT
SICH NACHHALTIGKEIT
IN IHRER ARBEIT
WIDER?"**



Cindy Geigenmüller – Worlée Cosmetics
(Projektmanagerin kosmetische Rohstoffe)

Bei der Produktentwicklung ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Schlagwort, sondern fest in all unseren Entwicklungsprozessen verankert. Wir stellen uns stets die Frage, welche Produkte und Lösungen der Markt benötigt, um den Nachhaltigkeitsansprüchen gerecht zu werden. Dies kann die Verbesserung bestehender Produkte bzgl. nachwachsender Rohstoffe oder die Entwicklung neuer umweltfreundlicher Technologien umfassen.



Sascha Mertens – Worlée Cosmetics
(Produktentwicklung & Technischer Service)

Wir stehen vor einer aufregenden Herausforderung – dem Umbau unseres Produktpportfolios, um noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen. Unser Ziel ist es, ein innovatives und zukunftsweisendes Sortiment zu schaffen, das nicht nur den aktuellen Marktanforderungen entspricht, sondern auch einen nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden bietet. Der Umbau umfasst nicht nur die Einführung neuer Produkte, sondern auch die Optimierung bestehender Angebote, um höchste Qualität und maximale Relevanz sicherzustellen. Unser Fokus liegt dabei auf fortschrittlichen Technologien, Nachhaltigkeit und einer kundenorientierten Produktgestaltung.

UNSER VORGEHEN ZUR ERFÜLLUNG DER MENSCHENRECHTLICHEN SORGFALTSPFLICHTEN

Als einen Meilenstein zur Achtung von Menschenrechten in Lieferketten bezeichnet die Chemie³-Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen chemischen Industrie ihren Branchenstandard für nachhaltige Wertschöpfung. Die Worlée-Chemie hat als Mitglied der Facharbeitsgruppe anderthalb Jahre lang die Erstellung des Standards aktiv begleitet und dort vor allem die Interessen des Mittelstandes vertreten.

„Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Branchenstandard auch von kleineren und mittleren Unternehmen, die ja oft nur beschränkte personelle Ressourcen zur Verfügung haben, genutzt werden kann und eine wirklich praxistaugliche Unterstützung darstellt“, so Barbara Eschke, die das Nachhaltigkeitsmanagement der Worlée-Chemie betreut.

Der Branchenstandard orientiert sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und am deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG). Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus soll die Achtung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette noch weiter in der Breite der Branche verankert werden.

Der Branchenstandard kann schon jetzt dabei unterstützen, sich auf die erwartete europäische Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) vorzubereiten, die voraussichtlich noch wesentlich strengere Anforderungen als das LkSG stellen wird.

Die fünf Module des Branchenstandards sind mit ihren umfangreichen Erläuterungen zum Zweck des Standards, mit den grundlegenden Informationen über internationale Standards wie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und deren Anforderungen sowie ganz besonders mit ihren Praxishilfen wie Tools zur Durchführung von Risikoanalysen und Textvorlagen für die Menschenrechtserklärung oder den Verhaltenskodex ein hilfreiches Instrument gerade für kleine und mittlere Unternehmen.

Wie bereits berichtet, hat sich die Worlée-Chemie schon frühzeitig mit Fragen der Nachhaltigkeit in der Lieferkette auseinandergesetzt und sich schon lange vor der Diskussion um eine gesetzliche Regelung in Deutschland und Europa intensiv um die Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten gekümmert.

So fühlen wir uns heute gut aufgestellt, den Anforderungen des LkSG gerecht zu werden. Obwohl wir aufgrund der Mitarbeiterzahl von ca. 300 dem LkSG nicht direkt unterliegen, sind wir dennoch als Teil der Downstream-Lieferketten größerer Kunden davon betroffen. Natürlich geht es uns auch darum, den eigenen

Sorgfaltserwartungen zu entsprechen, die Anforderungen zu erfüllen, die sich aus z.B. den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ergeben, und uns schon jetzt auf die CSDDD vorzubereiten.



UNSER VORGEHEN ZUR ERFÜLLUNG DER MENSCHENRECHTLICHEN SORGFALTSPFLICHTEN

DIE KONKRETE VORGEHENSWEISE

Die fünf Module des Chemie³-Branchenstandards hat die Worlée-Chemie ganz gezielt dafür genutzt, sich im Hinblick auf zukünftige Anforderungen seitens der EU weiterzuentwickeln.

ZUM MODUL 1 DES BRACHENSTANDARDS

„Menschenrechtserklärung und Governance“
Als Participant des UN Global Compact verpflichteten wir uns seit Jahren zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Arbeits- und Menschenrechten, Umwelt und Korruptionsbekämpfung, müssen jährlich unsere Verpflichtung öffentlich erneuern und einen Fortschrittsbericht abgeben.

Ebenfalls seit vielen Jahren haben wir Unternehmensleitsätze und Codes of Conduct für eigene Mitarbeitende und für Lieferanten, die u. a. Aussagen zum Thema Menschenrechte beinhalten. Um nun eine eigenständige Menschenrechtserklärung zu formulieren, sind wir den Empfehlungen des Branchenstandards gefolgt.

Auch bezüglich des Themas Governance haben wir die im Standard vorgestellten Ansätze genutzt, um die bereits seit Längerem eingesetzten crossfunktionalen Arbeitsgruppen strukturierter darzustellen.

ZUM MODUL 2 „RISIKOIDENTIFIZIERUNG UND PRIORISIERUNG“

Unseren risikobasierten Ansatz möchten wir in Zukunft besser darstellen und streben eine formelle Umsetzung der im Branchenstandard beschriebenen Empfehlungen an. Dies werden wir voraussichtlich ab 2024 umsetzen.

ZUM MODUL 3 „PRÄVENTIONS- UND ABHILFEMASSNAHMEN“

Hier haben wir eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die wir schon Jahre vor der Verabschiedung des LkSG eingeführt haben:

- Im Rahmen unserer Integrierten Managementsysteme fordern wir seit Jahrzehnten neue Lieferanten auf, Fragebogen auszufüllen. Hier sind auch Fragen enthalten, die die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten betreffen.
- Wir fordern alle relevanten Lieferanten auf, sich einem EcoVadis Assessment zu unterziehen. Damit haben wir einen sehr guten Überblick über ihre Leistungen in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte, Umwelt, Ethik und nachhaltige Beschaffung.
- Wenn erforderlich, können wir gemeinsam mit den Lieferanten an Verbesserungen ihrer Leistungen arbeiten und über die EcoVadis Corrective Action Plans und entsprechendes Monitoring steuern.
- Unseren Code of Conduct für Lieferanten haben wir den Vorgaben des Branchenstandards angepasst.

ZUM MODUL 4 „BESCHWERDEMECHANISMUS“

Die Worlée-Chemie hat bereits seit Jahren ein eingeführtes Verfahren für einen Beschwerdemechanismus, das über die Codes of Conduct kommuniziert wird.

ZUM MODUL 5 „BERICHTERSTATTUNG“

Wir berichten – ebenfalls bereits seit Jahren – über unser Vorgehen zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in unseren Nachhaltigkeitsberichten, obwohl wir bislang nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind.

Zur Bewertung der eigenen Nachhaltigkeitsleistungen unterzieht sich die Worlée-Chemie seit 2016 jährlichen EcoVadis Assessments. Im Herbst 2022 durfte sich die Worlée-Chemie – zum wiederholten Male – über die Auszeichnung mit einer Platinum-Medaille der CSR-Plattform EcoVadis freuen.

In den jährlichen Assessments werden 21 Nachhaltigkeitskriterien in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung von qualifizierten CSR-Experten bewertet, nachdem umfangreiche und detaillierte Informationen zu unternehmensinternen Richtlinien, Maßnahmen, Aktionen und Kennzahlen belegbar nachgewiesen wurden.

Mit einem Gesamtscore von 82 Punkten und dem PlatinumZertifikat gehört die Worlée-Chemie weiterhin zu den TOP 1% der weltweit inzwischen über 100.000 von EcoVadis bewerteten Unternehmen



WORLÉE-FÜHRUNGSKRÄFTE-ENTWICKLUNGSPROGRAMM:

ENTSTEHUNG, UMFANG, TEILNEHMENDE, INHALTE



Im Rahmen unseres EMILIA-Projektes entstanden unsere Vision und Mission, unsere Verhaltensgrundsätze und Führungsgrundsätze sowie das neue Unternehmensleitbild der Worlée-Unternehmensgruppe.

Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog aus dem Projekt sah u. a. die Schaffung einer übergreifenden Stelle „Personalentwicklung“ und die Konzeption, Vorbereitung und Durchführung eines Führungskräfteentwicklungsprogramms zur Begleitung der Implementierung unserer Führungsgrundsätze vor.

Im Januar 2023 sind die Trainings für rund 90 Führungskräfte aller Hierarchieebenen angeläufen. Das Programm umfasst insgesamt 81 Seminartage im Zeitraum 2023–2025 und richtet sich sowohl an erfahrene Führungskräfte als auch an unseren Führungsnachwuchs.

In den Trainings beschäftigen sich die Führungskräfte mit der Haltung als Führungskraft als eine wichtige Basis insbesondere in Zeiten des Wandels und des Erfolges von Unternehmen. Sie probieren viele Führungsinstrumente aus und werfen zudem einen Blick auf die zukünftigen Anforderungen an ihre Führungsarbeit, die die nachwachsenden Generationen stellen.

Die Inhalte des Trainings werden regelmäßig evaluiert und den aktuellen Bedarfen der Führungskräfte angepasst. Ausgewählte E-Learnings aus unserer hauseigenen Worlée-Akademie sind auch ein wichtiger Baustein des Konzeptes.

In den Trainingsgruppen entstehen zudem Lernpatenschaften, in denen sich erfahrene und junge Führungskräfte gegenseitig bereichern und austauschen.



2022: DAS JAHR DER AWARDS UND PREISE FÜR DIE WORLÉE-CHEMIE



Worlée-Chemie erhält
Auszeichnung „Deutscher Award
für Nachhaltigkeitsprojekte 2022“

V.l.n.r. Carola Ferstl, Torsten Knippertz (Moderatorin/Moderator),
Michael Purps (Röchling SE & co. KG), Matthias Körber (Worlée-Chemie),
Dr. Christian Walter (DA SE), Brigitte Zypries (Bundesministerin a.D.),
Yvonne Zwick (B.A.U.M. e.V.)

“

Gleich mehrfach durfte sich die Worlée-Chemie im Jahr 2022 über die Anerkennung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen auf verschiedenen Gebieten freuen.

2022 wurden bereits zum zweiten Mal der Deutsche Award für Nachhaltigkeitsprojekte vom Deutschen Institut für Service-Qualität, ntv und dem DUP Unternehmer-Magazin verliehen. Die Worlée-Chemie ist stolzer Preisträger im Rahmen des Leindotter-Projektes.

Der Award fokussierte sich auf die Sustainable Development Goals (17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen) und wurde in 28 Kategorien unterteilt. Dabei sollte vor allem das nachhaltige Engagement auf allen Unter-

nehmensebenen in den Vordergrund gerückt werden. Die Sustainable Development Goals richten sich an die Bereiche Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaften. Für uns haben sechs der insgesamt siebzehn Ziele eine besondere Relevanz.

Nach der Nominierung der Unternehmen erfolgte eine einheitliche Erhebung von Daten zu den einzelnen Projekten und anschließend eine umfassende Bewertung der Jury. Am Ende konnten wir uns gemeinsam mit unseren Partnern, dem DAW und dem Bundesamt für Naturschutz, über den 1. Platz in der Kategorie „Rohstoffe/Beschaffung“ freuen. Ausgezeichnet wurden wir mit unserem Projekt über den Mischfruchtanbau von Leindotter.

2022: DAS JAHR DER AWARDS UND PREISE FÜR DIE WORLÉE-CHEMIE

Die Worlée-Chemie freute sich ebenfalls über eine doppelte Auszeichnung beim Responsible Care Wettbewerb 2022.

Das Gesamt-Konzept mit dem Titel „Unser ganzheitliches Konzept für kontinuierlichen Dialog und nachhaltige Transparenz“ überzeugte sowohl die Jury des VCI Nord (1. Platz) als auch die des VCI Bundeswettbewerbs (2. Platz).

Ausgezeichnet wurde das Unternehmen für seinen bereits seit Jahrzehnten kontinuierlich gelebten transparenten Dialog mit verschiedensten Anspruchsgruppen: Öffentlichkeit, Nachbarschaft, lokale Organisationen und Institutionen wie Schulen und Politik auf verschiedenen Ebenen, Universitäten sowie Nichtregierungsorganisationen aus dem regionalen Umfeld.

Wir setzen auf die unterschiedlichsten Wege, um uns mit den Interessengruppen auszutauschen, sie zu informieren und ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen. So führen wir z.B. schon seit 1993 regelmäßig „Tage der offenen Tür“ mit ausführlichen Werksführungen, Vorträgen, Unterhaltung und aktiver Mitwirkung lokaler Organisationen durch. Darüber hinaus nutzen wir Schulpartnerschaften, Workshops mit Studierenden und Werksführungen für interessierte Gruppen, z.B. aus der Politik, von NGOs oder auch aus der Nachbarschaft.

Wichtig ist uns außerdem eine transparente, auf nationaler und internationaler Ebene vergleichbare

Berichterstattung über alle Bereiche der Nachhaltigkeit. So veröffentlichen wir freiwillig seit 2017 regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards.

Mit diesem ganzen Bündel an Austauschmöglichkeiten ist es uns gelungen, an unseren Standorten in Norddeutschland, deutschlandweit und auch international eine Reputation als vertrauenswürdiges und offenes Unternehmen aufzubauen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt, einen offenen Dialog zu führen und auch ganz persönliche Kontakte zu suchen. Auf diese Weise haben wir kontinuierlich gegenseitiges Vertrauen aufgebaut und erfahren Wertschätzung und Rückhalt aus der Gesellschaft.

1. Platz für Worlée-Chemie beim Responsible Care-Wettbewerb des VCI Nord
2. Platz auf Bundesebene

Wolfgang Große Entrup (VCI-Hauptgeschäftsführer) und Barbara Eschke (Worlée-Chemie GmbH)



2022: DAS JAHR DER AWARDS UND PREISE FÜR DIE WORLÉE-CHEMIE

Zwei im bereits mehrfach prämierten „Leindotter-Projekt“ besonders engagierte „Worléeaner“ konnten sich Anfang November 2022 über eine ganz persönliche Auszeichnung freuen.

Die hochrangig besetzte Umweltpreis-Jury der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V. zeichnete Herrn Dr. ir. Toine Biemans und Herrn Matthias Körber für ihr über Jahre andauerndes außergewöhnlich großes und tatkräftiges Engagement für das Projekt zum Aufbau einer Wertschöpfungskette basierend auf nachhaltig produzierten, heimischen, nachwachsenden Rohstoffen aus.

Der erfolgreiche Aufbau dieser nachhaltigen Lieferkette ist maßgeblich dem hohen persönlichen Einsatz der beiden Worlée-Mitarbeiter zu verdanken.

Am 8. November 2022 überreichte der Vorsitzende der Studien- und Fördergesellschaft, Herr Dr. Philipp Murmann den beiden Herren im Schleswig-Holsteiner Landeshaus in Kiel die Umweltschutz-Nadeln und dazugehörige Urkunden.

Bei der anschließenden Verleihung des diesjährigen Umweltpreises, der an einen Wärmeversorger und einen landwirtschaftlichen Betrieb vergeben wurde, hielt der Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein, Tobias Goldschmidt, ein Grußwort der Landesregierung.

Die entspannte Atmosphäre der kleinen Feierstunde zum Abschluss der offiziellen Preisvergaben nutzte das angereiste Worlée-Team – auch die beiden Ehefrauen der Preisträger waren mit dabei – für zwanglose Gespräche mit den anderen Preisträgern, Landtagsabgeordneten und anderen Vertretern des öffentlichen Lebens.



Auszeichnung mit
der „Umweltschutz-Nadel
für Betriebsangehörige“ für
Herr Dr. ir. Toine Biemans
und Herrn Matthias Körber

v.l.n.r.: **Dr. ir. Toine Biemans** (Worlée-Chemie),
Matthias Körber (Worlée-Chemie) und
Dr. Philipp Murmann (Studien- und Fördergesellschaft)

Foto: Thomas Eisenkrätzer

2022: DAS JAHR DER AWARDS UND PREISE FÜR DIE WORLÉE-CHEMIE



Erneut große Freude bei der Worlée-Chemie über die hohe
Wertschätzung eines ihrer Leuchtturmprojekte!

Am 13. November 2023 durften Johanna von Eben-Worlée, Matthias Körber und Dr. ir. Toine Biemans den Umweltpreis der Wirtschaft der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V. für das Leindotteröl-Projekt entgegennehmen.

Die Jury würdigte das Leindotteröl-Projekt mit den Worten „Die Worlée-Chemie GmbH leistet durch den Aufbau einer Wertschöpfungskette auf der Basis heimischer, nachwachsender Rohstoffe einen beispielhaften und nachhaltigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität in der Region, zur Unterstützung der lokalen Landwirtschaft sowie zum Austausch importierter Öle durch heimische Pflanzenöle.“



Nachhaltige
Partnerschaft: Worlée
erhält zum fünften
Mal Synthomer Gold
Award

v.l.n.r.: Thorsten Adebarh und Fabian Koos
(Beide Worlée-Chemie)

Im März haben wir im Rahmen des Distributor Performance Review einen weiteren **Distributor Gold Award** von unserem Vertriebspartner Synthomer verliehen bekommen. Das ist nun die fünfte Auszeichnung in Folge, die wir als Distributor entgegennehmen dürfen.

Die Synthomer bewertet anhand verschiedener Kriterien, wie Verkaufsleistung, Marktdurchdringung und Produktkenntnis, die Performance der einzelnen Distributoren und verleiht jedes Jahr eine Auszeichnung an die erfolgreichen Partner.

Für das Jahr 2022 haben wir durch unsere hervorragende Arbeit sowie unsere solide und langjährige Partnerschaft für den Vertrieb in Deutschland, der Schweiz und im Benelux-Raum einen weiteren Gold Award erhalten, den wir nun unser Eigen nennen dürfen.

Wir bedanken uns vielmals für die langjährig anhaltende partnerschaftliche Beziehung mit der Synthomer und für diese tolle Auszeichnung.

PFLICHT-KENNZAHLEN 2019, 2020, 2021, 2022

KENN-ZAHLEN

ÖKONOMIE | ÖKOLOGIE | SOZIALES



KENNZAHLEN ÖKONOMIE

GRI 2016: 204-1, 102-9, 308-1, -2, 414-1, -2 | GRI 2021: 2-6

ESRS S2-1, -2, -3, -4, -5, GOV-4, G1-2

BESCHAFFUNGSPRÄTIKEN

Die soziale und ökologische Ausgestaltung unserer Lieferketten unter Beachtung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ist uns wichtig. Die Einbeziehung eines möglichst hohen Anteils an lokalen Lieferanten sowie deren kontinuierliche Leistungsbeurteilung in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung sind wichtige Bestandteile unseres nachhaltigen Lieferkettenmanagements.

LIEFERKETTE

Die meisten unserer Rohstofflieferanten, deren Produkte wir weiterverarbeiten oder handeln, stammen aus Europa. Ergänzt werden diese durch Lieferanten aus Amerika und Asien. Seit 2017 überprüfen wir die Nachhaltigkeit unserer Rohstofflieferanten systematisch und kontinuierlich mittels eines EcoVadis-Assessments.

Lokale Lieferanten

Unsere lokalen Lieferanten kommen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands und sitzen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Technische Lieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck

Kalenderjahr	Aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2019	284	192	67,6 %
2020	247	164	66,4 %
2021	314	214	68,2 %
2022	218	141	64,7 %

Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck und der Worlée-Chemie Hamburg

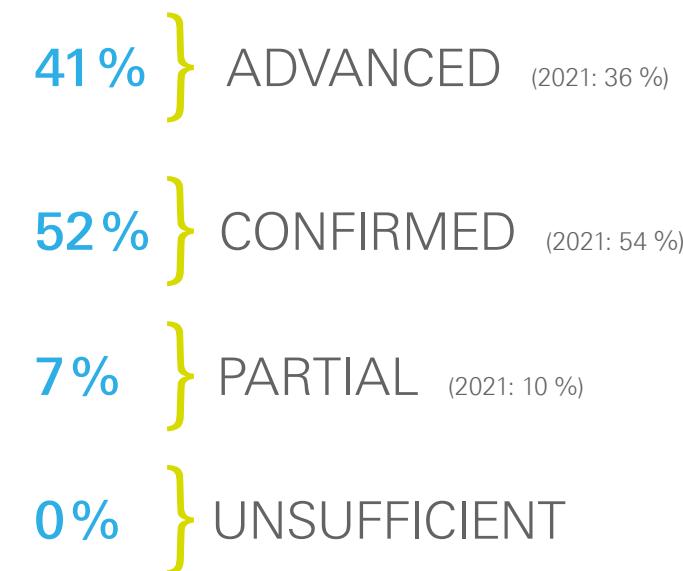
Kalenderjahr	Aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2019	198	52	26,3 %
2020	204	58	28,4 %
2021	209	52	24,9 %
2022	198	51	25,7 %

GRI 2016: 102-9, 308-1, -2, 414-1, -2 | GRI 2021: 2-6

ESRS S2-1, -2, -3, -4, -5, GOV-4, G1-2

LIEFERKETTE, BESCHAFFUNGSPRÄTIKEN, UMWELTBEWERTUNG, SOZIALE BEWERTUNG VON LIEFERANTEN

Bis zum 31. Dezember 2022 haben wir 92,42 % (2021: 62,68 %) unserer aktiven Lieferanten für Rohwaren und Emballagen angewiesen, sich einem EcoVadis Assessment zur Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung zu unterziehen. Eingeladen wurden damit alle für uns der Einkaufsmenge nach relevanten Lieferanten für diese Bereiche. Außerdem haben wir im 4. Quartal 2022 damit begonnen, technische Lieferanten und Dienstleister zur Teilnahme an EcoVadis Assessments aufzufordern. Die Ergebnisse liegen uns von 88,95 % der jeweiligen Unternehmen vor. Die bewerteten Lieferanten erreichten folgenden Status:



KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

GRI 2016: 301-1, -2, -3 | GRI 2021: | ESRS E5-4, -5

MATERIAL

Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	2019	2020	2021	2022
Nicht erneuerbare Rohstoffe [t]	20.620	21.967	21.710	14.753
Erneuerbare Rohstoffe [t]	15.118	16.190	16.308	13.604
Anteil rezyklierte Rohstoffe [kg/kg]	0,024	0,022	0,029	0,036
Gesamt	35.738	38.157	38.019	28.358

Die Materialien enthalten ausschließlich Rohstoffe. Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht erfasst. Die Mengenangaben beruhen auf Messungen. Verpackungsmaterialien werden nicht gewichtsmäßig erfasst. Soweit unter Qualitätsaspekten möglich, werden aufbereitete Gebrauchtverpackungen eingesetzt. Rohstoffverpackungen und Verpackungen, die für innerbetriebliche Zwecke verwendet werden, werden größtenteils zur Aufbereitung (Rekonditionierung) gegeben. Alle Rohstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

GRI 2016: 302-1, -3, -4 | GRI 2021: | ESRS E1-5

ENERGIE

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	2019	2020	2021	2022
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	21.834.088	20.148.585	18.024.579	16.675.414
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	0	0	0	0
Jahresstromverbrauch [kWh]	9.016.825	8.708.503	8.402.366	7.978.296
Jahresheizenergieverbrauch [kWh]	0	512.090	1.837.546	1.173.163
Jahresgesamtenergieverbrauch [GJ]	111.063	105.729	101.752	92.976
Energieintensitätsquotient [kWh/kg]	0,654	0,564	0,537	0,660

Der Kraftstoffverbrauch umfasst Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Pkw-Kraftstoffe der Firmenwagen sowie das in der thermischen Nachverbrennung eingesetzte Harz-Lösemittel-Gemisch (HLMG) aus Reinigungsprozessen. Auf Grund fehlender Analysen und der ständig wechselnden Zusammensetzung wurde als Heizwert des HLMG derjenige für schweres Heizöl angesetzt.

Der Brennwert des eingesetzten Erdgases wurde den Angaben des Lieferanten entnommen. Die Umrechnungsfaktoren zur Bestimmung des Heizwerts der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Der Heizenergieverbrauch umfasst ausschließlich von außerhalb bezogene Nutzwärme, d. h. am Standort Lauenburg die aus einer Biogasanlage bezogene Prozesswärmemenge.

Die Energieintensität umfasst ausschließlich den Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation und bezieht sich auf die Produktionsmenge.

KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

GRI 2016: 303-1, -2, -3 | GRI 2021: | ESRS E3-4

WASSER

Wasserentnahme nach Quelle	2019	2020	2021	2022
Regenwasser (Jahresmenge) [m³]	1.445	1.283	1.393	1.386
Trinkwasserbezug [m³]	45.554	45.750	37.239	41.013
Gesamt	46.999	47.033	38.632	42.399

Es wird kein Wasser aus Oberflächengewässern und kein Grundwasser entnommen. Am Standort Lauenburg wird Regenwasser auf Dachflächen gesammelt und als Kühlwasser verwendet.

Das entnommene Trinkwasser wird für sanitäre Zwecke und nach Aufbereitung (Enthärtung) als Kühlwasser, Kesselspeisewasser und als Lösemittel für Produkte genutzt.

Das Kühlwasser wird nach dem Gebrauch rückgekühlt und wiederverwendet. Wie häufig das Kühlwasser wiederverwendet wird, lässt sich nicht ermitteln. Die Verdunstungs- und Absalzungsverluste in den Kühltürmen werden durch Regenwasser und aufbereitetes Trinkwasser ersetzt.

GRI 2016: 305-1, -2, -4 | GRI 2021: | ESRS 1-6

EMISSIONEN

THG-Emissionen	2019	2020	2021	2022
Direkte (Scope 1) Bruttovolumen [t]	4.818	4.286	3.731	3.834
Indirekte (Scope 2) Bruttovolumen [t]	33,36	36,60	17,65	15,58
Spezifische Intensität der THG-Emissionen, Intensitätsquotient Jahresmenge THG-Emissionen/Jahresproduktionsmenge [kg/kg]	0,103	0,083	0,071	0,098

In die Ermittlung der direkten CO2-Emissionen gehen alle Kraftstoffe mit ihrem CO2-Äquivalent ein. In den Produktionsprozessen entstehen keine THG. Die Worlée-Chemie ist nicht emissionshandelspflichtig. Als Emissionsfaktor des HLMG wurde derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Die Emissionsfaktoren der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Seit 2017 wird überwiegend Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Lediglich kleine Nebenschlüsse werden mit Grau-strom versorgt. Die spezifischen THG-Emissionen berechnen sich aus der Summe der THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2 und beziehen sich auf die Produktionsmenge.

Die leichte Erhöhung der THG-Emissionen der Brennstoffe ist durch den Fuel-Switch zu leichtem Heizöl infolge des Ukraine-Krieges bedingt.

KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

GRI 2016: 306-1, -2, -3, -4, -5 | GRI 2021: | ESRS E5-5

ABWASSER UND ABFALL

Jahresmenge Abwasser	2019	2020	2021	2022
Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsart	29.334	27.613	17.474	23.613
[m ³]				
Jahresmenge Abfall	2019	2020	2021	2022
Abfall, gesamt Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	6.868	6.789	6.860	6.292
Gefährlicher Abfall – Gesamtgewicht [t]				
Gefährlicher Abfall zum Recycling Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	1.900	2.020	2.667	2.699
Gefährlicher Abfall, Recycling [t]				
Gefährlicher Abfall – Rückgewinnung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren				
a. Gefährlicher Abfall iv. Rückgewinnung einschließlich Energierückgewinnung [t]	1.877	1.642	931	614
Ungefährliche Abfälle Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	259,4	264,3	242,1	351,9
Ungefährlicher Abfall – Gesamtgewicht [t]				
Externe Entsorgung – Verwertung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	3.014	2.773	2.932	2.479
Gefährlicher Abfall, Müllverbrennung [t]				
Externe Entsorgung – Beseitigung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	76,8	354,3	329,6	499,9
Gefährlicher Abfall, Mülldeponie [t]				
Transportierter gefährlicher Abfall [t]	4.731	4.883	5.686	5.326

Alle Abwässer werden den kommunalen Kläranlagen der jeweiligen Standorte zugeführt. Die Mengen wurden durch Subtraktion der Wassermengen, die in den Kühlürmen verdunsten oder als Lösemittel für Produkte verwendet werden, vom Frischwasserbezug ermittelt.

Am Standort Lauenburg wird neben Sanitärbwasser ausschließlich aufgesalztes Wasser aus der Wasserenthärtung eingeleitet. Sonstige Industrieabwässer fallen in Lauenburg nicht an.

Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es werden keine Abfälle in das Ausland exportiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine schädlichen Substanzen in erheblichen Mengen freigesetzt.

KENNZAHLEN SOZIALES

GRI 2016: 201-1, 201-3, 102-41, 202-1, 202-2

GRI 2021: 2-23, 33 | ESRS 2: SBM-1

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die von der Worlée-Chemie gezahlten Löhne und Gehälter liegen deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn. Im Wesentlichen erfolgt die materielle Ausrichtung entsprechend den Tarifverträgen der deutschen chemischen Industrie (Standorte Lauenburg und Lübeck) bzw. des Groß- und Außenhandels (Hamburg). Ergänzend gibt es für Führungskräfte und besondere Leistungsträger weitere Besserstellungen im Bereich außertarifliche Regelung.

Auch im Ausland werden unsere Mitarbeiter und Führungskräfte im gehobenen materiellen Segment dotiert. Führungspositionen an unseren internationalen Standorten werden – wo möglich – mit lokal angeworbenen Führungskräften besetzt. In unseren Tochterunternehmen in Indien, Malaysia und China arbeiten ausschließlich lokal angeworbene Führungskräfte. Geschlechtsbezogene Unterschiede bei der Entlohnung gibt es selbstverständlich nicht.

An allen deutschen Standorten erhalten unsere Mitarbeiter attraktive Zuschüsse für den Aufbau ihrer Altersversorgung. Dabei können sie zwischen Einzahlung in eine Unterstützungs- oder eine Pensionskasse wählen oder den Weg über eine Direktversicherung gehen. Wir haben uns für einen renommierten Anbieter entschieden, bei dem alle Altersversorgungen über Lebensversicherungen rückgedeckt sind. Darüber hinaus sind diese Leistungen über den Pensionssicherungsverein gesichert. Die Mitarbeiter erhalten jährlich Informationen über den aktuellen Stand ihrer Altersversorgung. Alle Mitarbeitenden der Standorte Lauenburg und Lübeck erhalten nach einer sechsmonatigen Wartezeit die Pflegezusatzversicherung CareFlex Chemie. Diese soll im Bedarfsfall die Lücke zwischen gesetzlichen Leistungen und tatsächlichen Pflegekosten schließen.

GRI 2016: 401-1, -2, -3 | ESRS S1 S1-10, S1-11, S1-15, S1-16

BESCHÄFTIGUNG

Aufgrund unserer Tarifbindung unterscheiden wir nicht zwischen Angestellten und gewerblichen Mitarbeitern. Alle Mitarbeiter werden gemäß Tarifgruppen eingestuft. Alle Worlée-Mitarbeiter nehmen ohne Differenzierung zwischen Voll- oder Teilzeit an allen arbeitsvertraglichen Leistungen teil. Leiharbeitskräfte können nicht an der vertraglich gebundenen betrieblichen Altersversorgung, an der Krankenzusatzversicherung und an der Berufsunfähigkeitsversicherung partizipieren.

GRI 2016: 402-1 | ESRS S1 S1-2, S1-4, S1-8

ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS

Der Betriebsrat ist bei Veränderungen in betrieblichen Abläufen stets eingebunden; sie werden rechtzeitig und umfassend besprochen und gemeinsam beraten. Durch persönliche Information, Teammeetings, Betriebsversammlungen, Aushänge, persönliche Anschreiben und E-Mails werden die Mitarbeiter zügig und innerhalb der gesetzlichen Fristen über beabsichtigte Veränderungen unterrichtet.

GRI 2016: 403-1, -2, -3, -4 | ESRS S1 S1-2, -3, -4, -5, -14

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Der „Ausschuss für Arbeitssicherheit“ tagt für jeden Standort viermal jährlich. Die Mitarbeiter sind durch Mitglieder des Betriebsrats und Sicherheitsbeauftragte aus der Mitarbeiterschaft vertreten. Die Ausschussarbeit bezieht alle Tätigkeiten und Arbeitsplätze aller bei uns tätigen Beschäftigten ein und gilt folglich für 100 % der Belegschaft. Uns ist weder ein Risiko noch ein höheres Auftreten von

bestimmten Krankheiten aufgrund von Tätigkeiten innerhalb des Unternehmens bekannt.

Mit Gewerkschaften vereinbarte Leistungen zu den Themen Gesundheit und Soziales sind in den Tarifverträgen geregelt, denen die Worlée-Chemie sich angeschlossen hat. Darüber hinaus betreiben wir ein zertifiziertes Arbeitssicherheitsmanagement nach ISO 45001 und ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen freiwilligen sozialen Leistungen. Wir arbeiten ständig daran, unser Ziel „0 Arbeitsunfälle“ zu erreichen, und führen jährlich eine Reihe von Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels durch.

GRI 2016: 404-1, -2, -3 | ESRS S1 S1-13

AUS- UND WEITERBILDUNG

Für Schulungsmaßnahmen ohne geschlechtsspezifische Differenzierung und unabhängig von der Angestelltenkategorie wenden wir durchschnittlich jeweils 15 Stunden pro Mitarbeiter pro Jahr auf.

GRI 2016: 405-1, -2 | ESRS S1 S1-1

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Wir brauchen die Fähigkeit und das Engagement jedes Mitarbeiters. Wir treten daher gegen Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aus jedwedem Grund ein. Alle Mitarbeiter werden gemäß Tarifvertrag ohne geschlechtsspezifische Differenzierung vergütet.

KENNZAHLEN SOZIALES

KENNZAHLEN SOZIALES

GRI 2016: 102-8, 405-1a, 406 | GRI 2021: 2-7, 2-8
ESRS S1-6, 7, 9, ESRS S1-1

Prozentsatz der Beschäftigten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien: Geschlecht, Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt.

Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Organisation in o. a. Kategorie.

	MA Stand 31.12.	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30–50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	232	179	77,16	53	22,84	46	19,83	109	46,98	77	33,19
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	32	58,18	11	23,64
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	12	32,43	21	57,76
2019 gesamt	324	230	70,99	94	29,01	60	18,52	153	47,22	111	34,26
% in Leitungsorganen			68,05		31,95		1,38		50,00		48,62
Lauenburg	223	172	77,15	51	22,87	39	17,49	109	58,88	75	33,63
Hamburg	51	18	37,25	32	62,75	2	3,92	35	68,63	14	27,45
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	10	27,03	23	62,16
2020 gesamt	311	222	71,38	89	28,62	45	14,47	154	49,52	112	36,01
% in Leitungsorganen			72,29		27,71		1,2		44,37		54,43
Lauenburg	227	170	74,89	57	25,11	37	16,30	112	49,34	78	34,36
Hamburg	40	15	37,50	25	62,50	2	5,00	26	65,00	12	30,00
Lübeck	38	32	84,21	6	15,79	4	10,53	11	28,95	23	60,53
2021 gesamt	305	217	71,15	88	28,85	43	14,10	149	48,85	113	37,05
% in Leitungsorganen			65,00		35,00		0		48,33		51,66
Lauenburg	218	166	76,15	52	23,85	30	13,76	109	50,00	79	36,24
Hamburg	38	16	42,11	22	57,89	2	5,26	23	60,33	13	34,21
Lübeck	41	35	85,37	6	14,63	3	7,32	15	36,59	23	56,10
2022 gesamt	297	217	73,06	80	26,94	35	11,78	147	49,49	115	38,72
% in Leitungsorganen			71,74		28,26		2,17		41,31		56,52

KENNZAHLEN SOZIALES

KENNZAHLEN SOZIALES

GRI 2016: 401-1A | GRI 2021:
ESRS S1 S1-10,S1-11, S1-15, S1-16

Gesamtzahl und Rate neuer Beschäftigter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.

Rate steht jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region.

	Neue Beschäftigte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30–50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	6	2,59	4	1,72	2	0,86	5	2,15	1	0,43	0	0
Hamburg	3	5,45	0	0	3	5,45	2	3,63	1	1,82	0	0
Lübeck	3	8,11	0	0	3	8,11	2	5,40	1	2,70	0	0
2019 gesamt	12	3,70	4	1,23	8	2,47	9	2,77	3	0,93	0	0
Lauenburg	5	9,80	3	1,35	2	0,90	3	1,35	1	0,45	1	1,86
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	5	1,61	3	0,96	2	0,64	3	0,96	1	0,32	1	0,45
Lauenburg	22	9,84	13	5,73	9	3,96	8	3,52	12	5,29	2	0,88
Hamburg	2	9,65	0	0	2	5,00	1	2,50	1	2,50	0	0
Lübeck	6	5,0	6	15,79	0	0	1	2,63	4	10,63	1	2,63
2021 gesamt	30	15,79	19	6,23	11	3,61	10	4,41	17	5,57	3	0,98
Lauenburg	7	3,21	6	2,75	1	0,46	3	1,38	4	1,83	0	0
Hamburg	3	7,89	1	2,63	2	5,26	0	0	3	7,89	0	0
Lübeck	5	12,20	5	12,20	0	0	1	2,44	4	9,76	0	0
2022 gesamt	15	5,05	12	4,04	3	1,01	4	1,83	11	3,70	0	0

KENNZAHLEN SOZIALES

KENNZAHLEN SOZIALES

GRI 2016: 401-1b | GRI 2021:
ESRS S1 S1-10, S1-11, S1-15, S1-16

Gesamtzahl und Rate der MA-Fluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.

Rate steht jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region.

	Austritte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	18	7,76	15	6,46	3	1,29	6	2,58	5	2,15	7	3,01
Hamburg	3	5,45	1	1,81	2	3,63	0	0	3	3,63	0	0
Lübeck	1	2,70	1	2,70	0	0	0	0	0	0	1	2,70
2019 gesamt	22	6,79	17	5,24	5	1,54	7	2,16	8	2,46	7	2,16
Lauenburg	14	6,28	11	4,93	3	1,35	0	0	4	1,79	10	4,48
Hamburg	4	7,84	2	3,92	2	3,92	1	1,96	2	3,92	1	1,96
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	18	5,79	13	4,18	5	1,61	1	0,32	6	1,93	11	3,54
Lauenburg	18	7,93	14	6,17	4	1,76	8	3,52	7	3,08	3	1,32
Hamburg	13	32,50	4	10,11	9	22,50	1	2,50	8	20,60	4	10,00
Lübeck	5	13,16	5	13,16	0	0	1	2,63	2	5,26	2	5,26
2021 gesamt	36	11,8	23	7,54	13	4,26	10	3,28	17	5,57	9	2,95
Lauenburg	15	5,77	11	5,05	4	1,83	3	1,38	6	2,75	6	2,75
Hamburg	6	15,70	0	0	6	15,79	1	2,63	5	13,16	0	0
Lübeck	4	1	4	9,76	0	0	1	2,44	1	2,44	2	4,88
2022 gesamt	25	5,00	15	5,05	10	3,37	5	1,68	12	4,04	8	2,69

KENNZAHLEN SOZIALES

KENNZAHLEN SOZIALES

GRI 2016: 401-3a bis 3 | GRI 2021:
ESRS S1 S1-10,S1-11, S1-15, S1-16

Gesamtzahl der MA mit Anspruch
auf Elternzeit, nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2019	4	4	0
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	12	10	2
Lauenburg	8	8	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	1	1	0
2021	7	7	0
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	1	0
Lübeck	0	0	0
2022	10	9	1
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	0	1
Lübeck	3	3	0

GRI 2016: 401-3a bis 3 | GRI 2021:
ESRS S1 S1-10,S1-11, S1-15, S1-16

Gesamtzahl der MA, die Elternzeit in Anspruch
genommen haben, nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2019	4	3	1
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	8	6	2
Lauenburg	5	5	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	0	0	0
2021	8	7	1
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	0	1
Lübeck	1	1	0
2022	8	7	1
Lauenburg	5	5	0
Hamburg	1	0	1
Lübeck	2	2	0

Alle Mitarbeiter sind aus der Elternzeit zurückgekehrt.

KENNZAHLEN SOZIALES

KENNZAHLEN SOZIALES

GRI 2016: 403-2a, 2c | GRI 2021:
ESRS S1-2, S1-3, S1-4, - 5, -14

Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufs krankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für Mitarbeiter (Angestellte und gewerblich) mit einer Unterteilung nach:

		Art der Verletzung	Verletzungsrate	Berufs- krankheitsrate	m	w
2019						
	Lauenburg	11 Arbeitsunfälle Hiervon 7 meldepflichtig	585,91 Std. Ausfallzeit 0,127 % Verletzungsrate	0	11	0
	Lübeck	1 meldepflichtiger Arbeitsunfall	1.378,74 Std. Ausfallzeit 1,897 % Ausfallrate	0	1	0
	Hamburg	0	0	0	0	0
2020						
	Lauenburg	11 Unfälle Davon 10 meldepflichtig 11 Arbeitsunfälle	3.367 Std. Ausfallzeit 0,773 % Verletzungsrate	0	11	0
	Lübeck	3 Unfälle Davon 3 meldepflichtig 3 Arbeitsunfälle	1.216 Std. Ausfallzeit 1,662 % Verletzungsrate	0	3	0
	Hamburg	0	0	0	1	2
2021						
	Lauenburg	35 Unfälle oder Kleinstverletzungen Davon 5 meldepflichtige Arbeitsunfälle	875,28 Std. Ausfallzeit 1.0000 Mann-Quote 24,88	0	5	0
	Lübeck	12 Unfälle oder Kleinstverletzungen Davon 2 meldepflichtige Arbeitsunfälle	1.236,14 Std. Ausfallzeit 1.000-Mann-Quote 60,61	0	2	0
	Hamburg	0	0	0	0	0
2022						
	Lauenburg	5 Unfälle Davon 3 meldepflichtige Arbeitsunfälle	1.164,09 Std. Ausfallzeit 1.000-Mann-Quote 13,76	0	3	0
	Lübeck	3 Unfälle Davon 2 meldepflichtige Arbeitsunfälle	193,12 Std. Ausfallzeit 1.000-Mann-Quote 48,78	0	2	0
	Hamburg	0	0	0	0	0

COMPLIANCE

Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Umweltschutzgesetze und Verordnungen, Diskriminierung, Arbeits- und Menschenrechte, Datenschutz, Kundengesundheit und Kundensicherheit, Produktinformationen und Kennzeichnung, Marketing und Kommunikation, sozioökonomische Compliance sowie politische Spenden.

	2020	2021	2022
GRI 205-3 Anzahl Korruptionsfälle	0	0	0
GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	0	0	0
GRI 307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und Verordnungen, Bußgelder oder Sanktionen	0	0	0
GRI 406-1 Gemeldete Diskriminierungsvorfälle	0	0	0
GRI 407-1, 408-1, 409-1 Erhebliche Risiken für Vorfälle von Bedrohung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit	0	0	0
GRI 415-01 Spenden an Parteien	0	0	0
GRI 416-1, -2 Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen unserer Produkte	0	0	0
GRI 417-1, -2 Verstöße im Zusammenhang mit Produktinformationen und der Kennzeichnung	0	0	0
GRI-417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	0	0	0
GRI 418-1 Beschwerden aufgrund von Verletzung des Schutzes der Kundendaten	0	0	0
GRI 419-1 Beschwerden in Bezug auf Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	0	0	0

COMPLIANCE

GRI 205-01, 205-2 (ESRS G1-3)

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Die Worlée-Chemie setzt sich für die Bekämpfung jeglicher Art von Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten ein. Handlungsweisen, bei denen Geschäfte mit unlauteren Mitteln erfolgen, werden nicht toleriert. Geschenke und Einladungen im geschäftlichen Miteinander sind nur erlaubt, solange diese Zuwendungen angemessen sind und eine Entscheidungsfindung eindeutig nicht beeinflussen können. Dieser Grundsatz ist in unserem Verhaltenskodex, dessen Inhalte allen Mitarbeitern regelmäßig vermittelt werden, sowie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten vom 17.12.2018 festgeschrieben. Eine Beschwerdestelle, die auch in der Lieferkette kommuniziert wird, ist eingerichtet.

Die Standorte in Deutschland sowie unserer weltweit sieben Niederlassungen werden regelmäßig auf Korruptionsrisiken überprüft. Die Länder unterliegen laut Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) 2022 folgender Risiko-Einstufung:

sehr gering:	2
gering:	2
mittel:	4
hoch + sehr hoch:	0

GRI 412-1, -2 (ESRS S1-1)

MENSCHENRECHTE UND VERANTWORTUNG

Die Hauptgeschäftsstandorte der Worlée-Chemie in Norddeutschland unterliegen nicht den Risiken für Missachtung der genannten Rechte bzw. des Verstoßes gegen die Verbote von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit, da die umfassende deutsche und europäische Gesetzgebung selbstverständlich eingehalten wird.

Unsere sieben weltweiten Niederlassungen arbeiten eng mit der in Deutschland ansässigen Geschäftsleitung zusammen und unterliegen deren Aufsicht. Verstöße gegen die oben erwähnten Grundprinzipien wurden nicht festgestellt.

Worlée-Chemie GmbH

Grusonstraße 26
D-22113 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 733 330
Fax: +49 (0)40 733 331 170

Barbara Eschke

BEschke@worlee.de
Leitung Integrierte Managementsysteme
Nachhaltigkeitsmanagement,
Worlée-Chemie

www.worlee.de



Climate Partner[®]
klimaneutral

Druck | ID 10595-1702-1002

Supplement KENNZAHLEN 2023

GRI CONTENT INDEX Supplement Kennzahlen 2023

Der Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie für die Jahre 2021-2022 wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards (GRI-Standards) 2016, Option Kern, erstellt. Dabei wurde auf eine externe Prüfung verzichtet.

Mit dem vorliegenden Supplement werden einige wichtige Kennzahlen für das Jahr 2023 ergänzt. Im folgenden GRI Content Index werden die entsprechenden GRI-Standards und die Seitenangaben im Supplement aufgeführt.

GRI-Standards	Titel	Seite
102-45 bis 102-56	GRI Content Index Supplement Kennzahlen 2023	1
Ökonomie	Solide Basis	
204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2	Beschaffungspraktiken	1, 2
204-1	Anteil lokaler Lieferanten	1
Ökologie	Hohe Qualität und Umweltverträglich	
301-1, 301-2, 301-3	Materialien	2
302-1, 302-3, 302-4, 303-1, 303-2, 303-3	Energie und Wasser	2, 3
305-1, 305-2, 305-4	Emissionen	3
306-1 bis -5	Abwasser und Abfall	4
308-1, 308-2	Umweltbewertung von Lieferanten	2
Soziales	Faires Miteinander	
401-1a, 401-1b, 401-3a-e	Beschäftigung	5, 6
403-2 a, 403-2c	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	7
405-1, 405-2, 406-1, 102-8	Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung	5, 6
414-1, 414-2	Soziale Bewertung von Lieferanten	2

KENNZAHLEN Ökonomie

204-1 Lokale Lieferanten: Unsere lokalen Lieferanten kommen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands und sitzen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Technische Lieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2020	247	164	66,4 %
2021	314	214	68,2 %
2022	218	141	64,7 %
2023	313	216	69,0 %

Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck und der Worlée-Chemie Hamburg

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2020	204	58	28,4 %
2021	209	52	24,9 %
2022	198	51	25,7 %
2023	179	78	43,0 %

102-9, 308-1, -2, 414-1, -2 Lieferkette, Beschaffungspraktiken, Umweltbewertung, Soziale Bewertung von Lieferanten

Alle relevanten Lieferanten für Rohwaren und Emballagen werden aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zur Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung zu unterziehen. Außerdem haben wir damit begonnen, Technische Lieferanten und Dienstleister aufzufordern, an Ecovadis Assessments teilzunehmen. Die Ergebnisse liegen uns von **90,2 %** der aufgeforderten Unternehmen vor. Die bewerteten Lieferanten erreichten folgenden Status:

- 1 % „outstanding“ (2022 + 2021: 0 %)
- 51 % „advanced“ (2022: 41 %, 2021: 36 %)
- 45 % „good“ (2022: 52 % 2021: 54 %)
- 3 % „partial“ (2022: 7 %, 2021: 10 %)
- 0 % „unsufficient“ (2022 + 2021: 0 %)

KENNZAHLEN Ökologie

301-1, -2, -3 Material

Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022	Wert 2023
nicht erneuerbare Rohstoffe [t]	21.967	21.710	14.753	14.269
erneuerbare Rohstoffe [t]	16.190	16.308	13.604	9.296
Anteil Rezyklierte Rohstoffe [kg/kg]	0,022	0,029	0,036	0,018
Gesamt	38.157	38.019	28.358	23.565

Die Materialien enthalten ausschließlich Rohstoffe. Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht erfasst. Die Mengenangaben beruhen auf Messungen. Verpackungsmaterialien werden nicht gewichtsmäßig erfasst. Soweit unter Qualitätsaspekten möglich, werden aufbereitete Gebrauchtverpackungen eingesetzt. Rohstoffverpackungen und Verpackungen, die für innerbetriebliche Zwecke verwendet werden, werden größtenteils zur Aufbereitung (Rekonditionierung) gegeben. Alle Rohstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

302-1, -3, -4 Energie

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022	Wert 2023
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	20.148.585	18.024.579	16.675.414	16.017.242
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	0	0	0	0
Jahresstromverbrauch [kWh]	8.708.503	8.402.366	7.978.296	7.325.805
Jahresheizenergieverbrauch [kWh]	512.090	1.837.546	1.173.163	917.452
Jahresgesamtenergieverbrauch [GJ]	105.729	101.752	92.976	87.338
Energieintensitätsquotient [kWh/kg]	0,564	0,537	0,660	0,728

Der Kraftstoffverbrauch umfasst Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Pkw-Kraftstoffe der Firmenwagen sowie das in der thermischen Nachverbrennung eingesetzte Harz-Lösungsmittel-Gemisch (HLMG) aus Reinigungsprozessen. Auf Grund fehlender Analysen und ständig wechselnder Zusammensetzung wurde als Heizwert des HLMG derjenige für schweres Heizöl angesetzt.

Der Brennwert des eingesetzten Erdgases wurde den Angaben des Lieferanten entnommen. Die Umrechnungsfaktoren zur Bestimmung des Heizwerts der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Supplement KENNZAHLEN 2023

Der Heizenergieverbrauch umfasst ausschließlich von außerhalb bezogene Nutzwärme, d.h am Standort Lauenburg die aus einer Biogas-Anlage bezogene Prozesswärmemenge.

Die Energieintensität umfasst ausschließlich den Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation und bezieht sich auf die Produktionsmenge.

303-1, -2, -3 Wasser

Wasserentnahme nach Quelle	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022	Value 2023
Regenwasser (Jahresmenge) [m³]	1.283	1.393	1.386	1.693
Trinkwasserbezug [m³]	45.750	37.239	41.013	33.979
Gesamt	47.033	38.632	42.399	35.672

Es wird kein Wasser aus Oberflächengewässer und kein Grundwasser entnommen. Am Standort Lauenburg wird Regenwasser auf Dachflächen gesammelt und als Kühlwasser verwendet.

Das entnommene Trinkwasser wird für sanitäre Zwecke und nach Aufbereitung (Enthärtung) als Kühlwasser, Kesselspeisewasser und als Lösemittel für Produkte verwendet.

Das Kühlwasser wird nach Verwendung rückgekühlt und wiederverwendet. Wie häufig das Kühlwasser wiederverwendet wird, lässt sich nicht ermitteln. Die Verdunstungs- und Absalzungsverluste in den Kühlürmen werden durch Regenwasser und aufbereitetes Trinkwasser ersetzt.

305-1, 2, 4 Emissionen

THG-Emissionen	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022	Wert 2023
Direkte (Scope 1) Bruttovolumen, [t]	4.286	3.731	3.834	3.909
Indirekte (Scope 2) Bruttovolumen, [t]	36,60	17,65	15,58	27,80
Spezifische Intensität der THG-Emissionen Intensitätsquotient Jahresmenge THG-Emissionen/ Jahresproduktionsmenge [kg/kg]	0,083	0,071	0,098	0,118

In die Ermittlung der direkten CO₂-Emissionen gehen alle Kraftstoffe mit ihrem CO₂-Äquivalent ein. In den Produktionsprozessen entstehen keine THG. Die Worlée-Chemie ist nicht emissionshandelspflichtig.

Als Emissionsfaktor des HLMG wurde derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Die Emissionsfaktoren der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Seit 2017 wird überwiegend Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Lediglich kleine Nebenanschlüsse werden mit Graustrom versorgt. Die spezifischen THG-Emissionen berechnen sich aus der Summe der THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2 und beziehen sich auf die Produktionsmenge.

Die leichte Erhöhung der THG-Emissionen der Brennstoffe ist durch den Fuel-Switch zu leichtem Heizöl infolge des Ukraine-Krieges bedingt.

306-1 bis -5 Abwasser und Abfall

Jahresmenge Abwasser	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022	Value 2023
Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort [m ³]	27.613	17.474	23.613	21.658
Jahresmenge Abfall				
Abfall, gesamt Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	6.789	6.860	6.292	4.295
gefährlicher Abfall zum Recycling Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Recycling [t]	2.020	2.667	2.699	861
gefährlicher Abfall Rückgewinnung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren a. Gefährlicher Abfall iv. Rückgewinnung, einschließlich	1.642	931	614	532
Energierückgewinnung r.t.				
ungefährliche Abfälle Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Ungefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	264,3	242,1	351,9	295,4
externe Entsorgung – Verwertung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Müllverbrennung [t]	2.773	2.932	2.479	1.749
Jahresmenge Abfall	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022	Wert 2023
externe Entsorgung – Beseitigung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Mülldeponie [t]	354,3	329,6	499,9	1.153
transportierter gefährlicher Abfall [t]	4.883	5.686	5.326	3.468

Alle Abwässer werden den kommunalen Kläranlagen der jeweiligen Standorte zugeführt. Die Mengen wurden durch Subtraktion der Wassermengen, die in den Kühltürmen verdunsten oder als Lösemittel für Produkte verwendet werden, vom Frischwasserbezug ermittelt.

Am Standort Lauenburg wird neben Sanitärbwasser ausschließlich aufgesalztes Wasser aus der Wasserenthärtung eingeleitet. Sonstige Industrieabwässer fallen in Lauenburg nicht an.

Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es werden keine Abfälle in das Ausland exportiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine schädlichen Substanzen in erheblichen Mengen freigesetzt.

KENNZAHLEN Soziales

102-8 Prozentsatz der Beschäftigten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
Geschlecht, Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt

405-1a, 406-1 Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Organisation in o.a. Kategorie

	MA Stand 31.12.	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	223	172	77,15	51	22,87	39	17,49	109	58,88	75	33,63
Hamburg	51	18	37,25	32	62,75	2	3,92	35	68,63	14	27,45
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	10	27,03	23	62,16
2020 gesamt	311	222	71,38	89	28,62	45	14,47	154	49,52	112	36,01
% in Leitungsorganen			72,29		27,71		1,2		44,37		54,43
Lauenburg	227	170	74,89	57	25,11	37	16,30	112	49,34	78	34,36
Hamburg	40	15	37,50	25	62,50	2	5,00	26	65,00	12	30,00
Lübeck	38	32	84,21	6	15,79	4	10,53	11	28,95	23	60,53
2021 gesamt	305	217	71,15	88	28,85	43	14,10	149	48,85	113	37,05
% in Leitungsorganen			65,00		35,00		0		48,33		51,66
Lauenburg	218	166	76,15	52	23,85	30	13,76	109	50,00	79	36,24
Hamburg	38	16	42,11	22	57,89	2	5,26	23	60,33	13	34,21
Lübeck	41	35	85,37	6	14,63	3	7,32	15	36,59	23	56,10
2022 gesamt	297	217	73,06	80	26,94	35	11,78	147	49,49	115	38,72
% in Leitungsorganen			71,74		28,26		2,17		41,31		56,52
Lauenburg	226	169	74,78	57	25,22	34	15,04	115	50,88	77	34,07
Hamburg	35	15	42,86	20	57,14	5	14,29	21	60,00	9	25,71
Lübeck	38	32	84,21	6	15,79	3	7,89	14	36,84	21	55,26
2023 gesamt	299	216	72,24	83	27,76	42	14,05	150	50,17	107	35,79
% in Leitungsorganen			72		28		2		41		57

401-1a: Gesamtzahl und Rate neuer Beschäftigter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.

Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Neue Beschäftigte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	5	9,80	3	1,35	2	0,90	3	1,35	1	0,45	1	1,86
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	5	1,61	3	0,96	2	0,64	3	0,96	1	0,32	1	0,45
Lauenburg	22	9,84	13	5,73	9	3,96	8	3,52	12	5,29	2	0,88
Hamburg	2	9,65	0	0,00	2	5,00	1	2,50	1	2,50	0	0,00
Lübeck	6	5,0	6	15,79	0	0,00	1	2,63	4	10,63	1	2,63
2021 gesamt	30	15,79	19	6,23	11	3,61	10	4,41	17	5,57	3	0,98
Lauenburg	7	3,21	6	2,75	1	0,46	3	1,38	4	1,83	0	0,00
Hamburg	3	7,89	1	2,63	2	5,26	0	0,00	3	7,89	0	0,00
Lübeck	5	12,20	5	12,20	0	0,00	1	2,44	4	9,76	0	0,00
2022 gesamt	15	5,05	12	4,04	3	1,01	4	1,83	11	3,70	0	0,00
Lauenburg	20	8,85	14	6,10	6	2,65	13	5,75	7	3,10	0	0,00
Hamburg	6	17,14	0	0	6	17,14	4	11,43	2	5,71	0	0,00
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
2023 gesamt	26	8,7	14	6,19	12	4,01	17	7,52	9	3,01	0	0,00

401-1b: Gesamtzahl und Rate der MA-Fluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region. Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Austritte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	14	6,28	11	4,93	3	1,35	0	0	4	1,79	10	4,48
Hamburg	4	7,84	2	3,92	2	3,92	1	1,96	2	3,92	1	1,96
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	18	5,79	13	4,18	5	1,61	1	0,32	6	1,93	11	3,54
Lauenburg	18	7,93	14	6,17	4	1,76	8	3,52	7	3,08	3	1,32
Hamburg	13	32,50	4	10,11	9	22,50	1	2,50	8	20,60	4	10,00
Lübeck	5	13,16	5	13,16	0	0,00	1	2,63	2	5,26	2	5,26
2021 gesamt	36	11,8	23	7,54	13	4,26	10	3,28	17	5,57	9	2,95
Lauenburg	15	5,77	11	5,05	4	1,83	3	1,38	6	2,75	6	2,75
Hamburg	6	15,70	0	0,00	6	15,79	1	2,63	5	13,16	0	0,00
Lübeck	4	1	4	9,76	0	0,00	1	2,44	1	2,44	2	4,88
2022 gesamt	25	5,00	15	5,05	10	3,37	5	1,68	12	4,04	8	2,69
Lauenburg	14	6,19	11	4,87	3	1,33	6	2,65	5	2,21	3	1,33
Hamburg	7	20,00	1	2,86	6	17,14	0	0,00	3	8,57	4	11,43
Lübeck	3	7,89	3	7,89	0	0,00	1	2,63	0	0,00	2	5,26
2023 gesamt	24	8,03	15	5,02	9	3,01	7	2,34	8	2,68	9	3,01

401-3-a bis e:

Gesamtzahl der MA

mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2020	12	10	2
Lauenburg	8	8	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	1	1	0
2021	7	7	0
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	1	0
Lübeck	0	0	0
2022	10	9	1
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	0	1
Lübeck	3	3	0
2023	10	7	3
Lauenburg	5	4	1
Hamburg	3	1	2
Lübeck	2	2	0

401-3-a bis e:

Gesamtzahl der MA, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2020	8	6	2
Lauenburg	5	5	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	0	0	0
2021	8	7	1
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	0	1
Lübeck	1	1	0
2022	8	7	1
Lauenburg	5	5	0
Hamburg	1	0	1
Lübeck	2	2	0
2023	10		
Lauenburg	5	4	1
Hamburg	3	1	2
Lübeck	2	2	0

Alle Mitarbeiter sind aus der Elternzeit zurückgekehrt.

Supplement KENNZAHLEN 2023

403-2a: Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufskrankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für Mitarbeiter (Angestellte und gewerblich) mit einer Unterteilung nach:

	Art der Verletzung	Verletzungsrate	Berufskrankheitsrate	m	w
2020					
Lauenburg	11 Unfälle Davon 10 meldepflichtig * 11 Arbeitsunfälle	3.367 Std. Ausfallzeit * 0,773 % Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	3 Unfälle Davon 3 meldepflichtig 3 Arbeitsunfälle	1.216 Std. Ausfallzeit 1,662 % Verletzungsrate	0	3	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2021					
Lauenburg	35 Unfälle oder Kleinstverletzungen Davon 5 meldepflichtige Arbeitsunfälle	875,28 Std. Ausfallzeit 1.000 Mann Quote 24,88	0	5	0
Lübeck	12 Unfälle oder Kleinstverletzungen Davon 2 meldepflichtige Arbeitsunfälle	1.236,14 St. Ausfallzeit 1.000 Mann Quote 60,61	0	2	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2022					
Lauenburg	5 Unfälle, davon 3 meldepflichtige Arbeitsunfälle	1164,09 Std. Ausfallzeit 1.000 Mann Quote 13,76	0	3	0
Lübeck	3 Unfälle, davon 2 meldepflichtige Arbeitsunfälle	193,12 Std. Ausfallzeit 1.000 Mann Quote 48,78	0	2	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2023					
Lauenburg	7 Unfälle davon 2 meldepflichtige Arbeitsunfälle und 5 Wegeunfälle	1.000 Mann Quote: 9,90	0	2	0
Lübeck	3 Arbeitsunfälle davon 2 meldepflichtig	1.000 Mann Quote: 57,14	0	2	0
Hamburg	0	0	0	0	0

403-2c: Das zur Aufzeichnung und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk: Internes Zeiterfassungsprogramm